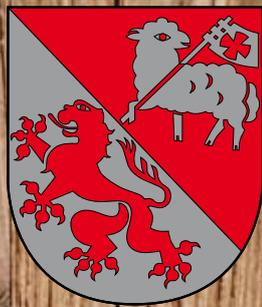


An einen Haushalt
zugestellt durch post.at
Gratisexemplar



Rund ums Dorf

Obertilliacher Gemeindezeitung
39. Ausgabe Dezember 2023

202 Jahre Musikkapelle Obertilliach



Bericht auf Seite 14 und 15

Bürgermeister Ing. Matthias Scherer



**Liebe Obertilliacherinnen,
Liebe Obertilliacher,
Geschätzte Leser!**

Vorab darf ich mich wieder bei allen Vereinen und Institutionen ganz herzlich für die zahlreichen Beiträge in dieser Ausgabe von „Rund ums Dorf“ bedanken.

Diese Beiträge spiegeln das Dorfgeschehen in seiner ganzen Vielfalt. Erst so wird uns allen eindrucksvoll gezeigt wie engagiert doch viele in unserem Dorf sind und wieviel „Obertilliach“ letztlich durch Auftritte und Veranstaltungen über die Grenzen hinaus transportiert.

Ein außergewöhnliches Highlight war das Bezirksmusikfest 2023. Hier möchte ich unserer Musikkapelle und den unzähligen freiwilligen Helfern, aber ganz besonders dem Obmann Andreas Mitterdorfer und dem Kapellmeister Hannes Bucher nochmals ein großes Kompliment aussprechen! Das durchgeführte Bezirksmusikfest war für alle Gäste, Einheimische und Besucher ein beeindruckendes Ereignis, welches uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wie schon bei anderen Großveranstaltungen hat mich bei diesem Fest die so beispielhaft gelebte Dorfgemeinschaft tief beeindruckt. Ich wünsche mir, dass dieser Zusammenhalt auch in anderen Bereichen spürbar wird und bleibt, denn wie man sehen konnte, ist Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung ein Garant für das Gelingen großer Herausforderungen.

Ein weiteres freudiges Ereignis war das 40-jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers Dr. Vincent Ohindo Lompema. Pfarrer Vincent Ohindo hat einen langen und bewegten Lebensweg hinter sich. Er wurde- in einem für uns fernen Land geboren, in dem er viele Dinge erlebt hat, die wir uns wahrscheinlich nicht vorstellen können.

Er hat dann recht früh den Ruf Gottes gespürt, Priester zu werden, und folgte ihm mit Mut und Hingabe. Er studierte Philosophie und Theologie in seiner Heimat und wurde 1983 mit nur 25 Jahren zum Priester geweiht.

Doch der Herrgott hatte noch andere Pläne für unseren Vincent. Er führte ihn nach Tirol, wo er sein Studium mit dem Doktor der Philosophie abschloss. Er lernte eine neue Sprache, eine neue Kultur, eine neue Gemeinschaft kennen. Er hat sich den Herausforderungen der Integration und der Seelsorge in verschiedenen Pfarren gestellt- und schließlich wurde er 2004 Österreichischer Staatsbürger.

Da kann sich jeder von uns einmal die Frage stellen:

Wie würde es uns gehen- in der Fremde weit weg von zu Hause – eine neue Sprache gilt es zu lernen eine komplett andere Kultur eine neue Gemeinschaft.

40 Jahre Priester – fast die Hälfte davon hier bei uns in Ober- und Untertilliach und seit letztem Jahr auch in der Gemeinde Kartitsch. Lieber Vincent ich möchte dir auf diesem Wege nochmals alles Gute, viel Gesundheit, viel Freude und viel Kraft für deinen weiteren Lebensweg wünschen und dir zu deinem Priesterjubiläum herzlich gratulieren.

Weiters hat es bei der diesjährigen Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel, bei welcher Menschen, die jahrelang, unentgeltliche Dienste in Vereinen und Institutionen ausüben zwei Ehrungen für Obertilliach gegeben. Im Rahmen einer gemütlichen Feierstunde im Kultursaal Sillian wurden Ulrike Mitterdorfer „Ritscher“ und Josef Altenweisl „Kotatsch“ vom Landeshauptmann Toni Mattle mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold geehrt. Mit dieser Ehrung soll die Vorbildwirkung der „Ehrenamtlichen“ hervorgehoben werden.

Ich gratuliere nochmals recht herzlich und sage „Vergelts Gott“ für euer Tun.

Andere feiern Jubiläum, wieder Andere gehen nach jahrelanger Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand.

34 Jahre hat Hans Bucher die Finanzgeschäfte in der Gemeinde Obertilliach geleitet. Ende November hat er seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Die ganzen Jahre über, in welchen ich nun Bürgermeister bin, durfte ich ihn als gewissenhaften, fleißigen vor allem aber akribischen Mitarbeiter kennenlernen. Wir werden unseren Hans zeitnah gebührend verabschieden. Schon jetzt ein aufrichtiges Vergelt's Gott für all deine Arbeit und genieße die Zeit im Ruhestand.

Die Gemeinde ist stets bemüht die in die Jahre gekommenen Infrastruktur zu erneuern und zu verbessern. So konnten wir auch im heurigen Sommer wieder einige Straßenabschnitte und Plätze neu asphaltieren. Unter anderem wurden in Rals einige längst fällige Straßenabschnitte neu asphaltiert und weiters konnte auch im Ortszentrum das ein und andere Schlagloch repariert werden.

Ebenfalls ist uns die Sanierung der bestehenden Wasserversorgungsanlage ein stetes Anliegen. Im September dieses Jahres konnte die „Schoada-Schöpfel Quelle“ neu gefasst werden und ist jetzt wieder auf einem zeitgemäßen Stand. In diesem Zusammenhang darf ich mich bei Ortner Franz aus Maria Luggau für sein Fachwissen im Zuge der Neufassung recht herzlich bedanken. Weiters wurde für die Wasserversorgungsanlage Rodarm ein neuer Hochbehälter in Auftrag gegeben. Die Wasserrechtsverhandlung zu diesem Projekt wird ebenfalls demnächst stattfinden.

Die dazu notwendigen Grabungsarbeiten und die Montage des neuen Hochbehälters werden dann im Frühjahr 2024 erfolgen.

Erstmals hat der gesamte Gemeinderat in einer zweitägigen Klausurtagung in Kals über Zukunftsthemen der Gemeinde Obertilliach diskutiert. In einer konstruktiven Atmosphäre mit professioneller Begleitung durch Heribert Fink wurden insbesondere die Themen – Wohnen, energieautarkes Obertilliach, sowie landwirtschaftliche Entwicklung konstruktiv betrachtet und über anstehende Projekte ausführlich diskutiert. Ziel dieser Klausur war unter anderem verbindliche und realisierbare Vorstellungen für all die anstehenden Herausforderungen zu definieren. Zusammenfassend kann nach zwei Tagen intensiver Arbeit eine positive Bilanz gezogen werden. Wir werden nach Möglichkeit, Schritt für Schritt versuchen, die ausgearbeiteten Vorschläge zum Wohle der Obertilliacher Bevölkerung umzusetzen.

Wie viele von euch bereits wissen, wurde das Tiroler Raumordnungsgesetz TROG und auch die Tiroler Bauordnung TBO novelliert.

Somit gelten ab 01. September 2023 teilweise gänzlich neue Vorschriften, welche bei diversen Bauvorhaben berücksichtigt werden müssen. Aufgrund der Komplexität dieser Thematik bitte ich alle Bauwerber ehestmöglich mit der Gemeinde Obertilliach Kontakt aufzunehmen, damit früh genug alle Unklarheiten besprochen werden können. Nicht nur die Gemeinde, sondern auch unsere Bausachverständigen stehen gerne für Auskünfte zur Verfügung. In den meisten Bauangelegenheiten wird der notwendige Verfahrensablauf unterschätzt. Vorbegutachtung durch den Bausachverständigen, Gutachterliche Stellungnahmen von der Landesstelle für Brandverhütung oder durch die Agrar Lienz, Vermessungsarbeiten, Raumordnungsrechtliche Belange wie Flächenwidmung od. Grundteilungen werden nicht berücksichtigt. Daher die Empfehlung:

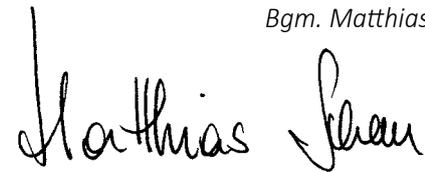
Vor Urlaubsplanung und Terminvereinbarungen mit den ausführenden Firmen, sollte zuerst mit der Baubehörde gesprochen werden!

Für das Jahr 2024 haben wir den Ankauf eines neuen Kommalfahrzeuges geplant. Im kommenden Winter werden dazu einige Fahrzeuge getestet werden, damit wir uns dann im Frühjahr für das richtige Gerät entscheiden können. Hierzu wurde ein eigener Fahrzeugausschuss gebildet, welcher sich bereits im Sommer den ein und anderen Gedanken betreffend Fahrzeugauswahl gemacht hat. Insgesamt stehen für dieses Fahrzeug € 250.000,- zur Verfügung wobei € 190.000,- vom Land Tirol finanziert werden.

Ein weiteres Projekt für 2024 wird die gemeinsame Photovoltaikanlage der Gemeinden Ober- und Untertilliach am Recyclinghof sein. Auch hier wurden bereits Angebote eingeholt und die Finanzierung durch Eigenmittel und Förderungen sichergestellt. Gesamtinvestition für beide Gemeinden € 150.000,-. Nach Abzug aller Förderungen bleiben ca. € 35.000,- für die Gemeinde Obertilliach zur Finanzierung.

Abschließend wünsche ich allen einen gesunden, schnee- und sonnenreichen Winter und unseren Unternehmern eine gute Saison!

Bgm. Matthias Scherer



Bürgermeister Sprechstunde

Mittwoch: 17:00 bis 19:00 Uhr

Um telef. Voranmeldung im Gemeindeamt Obertilliach wird gebeten (Tel.-Nr.: 04847/5210).



Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung vom 3. Mai 2023

1. Zukünftigen Auszahlungsmodalitäten bei Gewährung eines Baukostenzuschusses

Die Gewährung eines Baukostenzuschusses bleibt hinsichtlich der Form des Antrags sowie der Höhe der Auszahlung unverändert. Die Auszahlung erfolgt bei ab 04.05.2023 eingelangten Anträgen erst nach vollständiger Fertigstellung des Bauvorhabens und damit nach Vorliegen der Bestätigungen nach § 38 Abs. 2 und 3 TBO 2022 sowie nach Vorliegen der Baubeginns- und Bauvollendungsmeldung.

2. Lehrlingsförderungen für das Jahr 2022

An die nachstehend angeführten Betriebe werden folgende Lehrlingsförderungen für das Jahr 2022 gewährt:

Firma/Betrieb	Betrag in €
Lugger Josef, Hotel- & Gastbetrieb Unterwöger, Dorf 26	1.008,16
Scherer KG, Almfamilyhotel, Dorf 145	1.194,25
Ebner KG – ADEG, Dorf 66	418,18
Lehrlingsförderungsbeitrag für das Jahr 2022	2.620,59

3. Inanspruchnahme des Vorrechts der Gemeinde Obertilliach zur Übernahme der infolge des Erhöhungsbeschlusses der Obertilliacher Bergbahnen-Gesellschaft m.b.H. vom 21.11.2022 der Gemeinde als Vorrecht zustehenden neuen sowie erhöhten Stammeinlage

Vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörde beschließt der Gemeinderat in Ergänzung zu den Beschlussfassungen vom 21.12.2022, vom 20.02.2023 sowie vom 30.03.2023,

- **das Vorrecht der Gemeinde Obertilliach** zur Übernahme der infolge des Erhöhungsbeschlusses der Obertilliacher Bergbahnen-Gesellschaft m.b.H. vom 21.11.2022 neuen Stammeinlagen im Ausmaß von € 22.828,96 voll in Anspruch zu nehmen.
- **das Vorrecht der Gemeinde Obertilliach** zur Übernahme der infolge des Erhöhungsbeschlusses der Obertilliacher Bergbahnen-Gesellschaft m.b.H. vom 21.11.2022 und der nunmehr von den übrigen Gesellschaftern nicht bzw. nicht rechtzeitig übernommenen neuen Stammeinlagen im Verhältnis ihrer Beteiligung an der Gesellschaft- zusätzlich zu der ihr als Vorrecht zustehenden und bereits zur Übernahme erklärten neuen Stammeinlage- im Ausmaß von € 14.558,54 in Anspruch zu nehmen

- **das Vorrecht der Gemeinde Obertilliach** zur Übernahme der infolge des Erhöhungsbeschlusses der Obertilliacher Bergbahnen-Gesellschaft m.b.H. vom 21.11.2022 und der nunmehr von den übrigen Gesellschaftern nicht bzw. nicht rechtzeitig übernommenen neuen sowie erhöhten Stammeinlagen im Verhältnis ihrer Beteiligung an der Gesellschaft- zusätzlich zu der ihr als Vorrecht zustehenden und bereits zur Übernahme erklärten neuen sowie erhöhten Stammeinlage- im Ausmaß von € 4.880,50 in Anspruch zu nehmen.

Die Gesamtsumme aus der Übernahme liegt für die Gemeinde Obertilliach somit bei € 42.268,00. Die bestehende Stammeinlage beträgt € 68.486,88.

4. Gewährung eines Baukostenzuschusses

Baukostenzuschuss gewährt: Kofler Leonhard, Bergen 7b: € 791,34

Der Baukostenzuschuss wird mit 80 % des genehmigten Betrages nach Vorliegen der Bestätigungen nach § 38 Abs. 2 und 3 TBO zur Anweisung gebracht. Die restlichen 20 % sind nach der Bauvollendungsmeldung oder erteilter Benützungsbewilligung auszuzahlen (keine Antragstellung mehr erforderlich).

5. Festsetzung der Elternbeiträge für den öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Obertilliach ab 01. September 2023

Die Höhe der Kindergartenbeiträge bleibt für das Kindergartenjahr 2023/2024 unverändert mit € 32 pro Kind und Monat.

6. Tarifordnung 2023, des Österreichischen Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV)

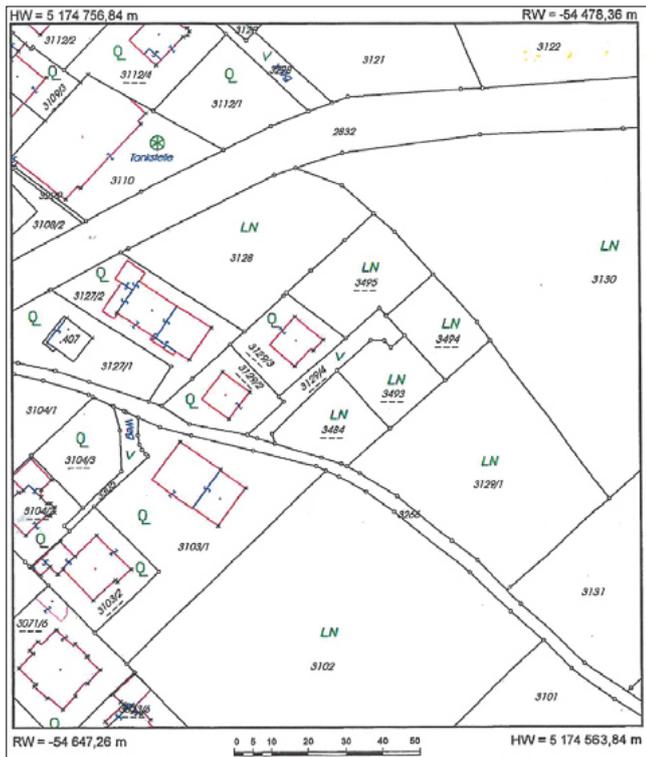
Der Gemeinderat beschließt die durch den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV) beschlossene Tarifordnung 2023 einstimmig.

7. Unterstützung des Museumsvereins Burg Heinfels

Der Gemeinderat beschließt die Unterstützung des Museumsvereins Burg Heinfels mit einer Summe von € 980,00 entsprechend dem übermittelten Aufteilungsschlüssel für die Gemeinden des PV 35.

8. Grundstückstransaktion im Bereich des Grundstücks 3129/4, KG Obertilliach (Mitterdorfer Harald)

Die Grundstückstransaktion zwischen Herrn Mitterdorfer Harald, Dorf 27/2, 9942 Obertilliach und dem öffentlichen Gut unter der Verwaltung der Gemeinde Obertilliach (betroffenes Grundstück Gp. 3129/4, KG Obertilliach), wird genehmigt. Herr Mitterdorfer Harald tritt die Gp. 3129/4, KG Obertilliach, in das öffentliche Gut ab. Die in das öffentliche Gut übernommene Gp. 3129/4, KG Obertilliach, wird mit der Übernahme ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet. Die Inkamerierung wird beschlossen



Gemeinderatssitzung vom 21. Juni 2023

1. Aufnahme eines Kassenstärkers durch die Gemeinde Obertilliach

Die Gemeinde Obertilliach nimmt bei der Raiffeisenbank Sillian eGen, Marktplatz 10, 9920 Sillian, einen Kassenstärker beim Girokonto der Gemeinde Obertilliach in der Höhe von € 100.000,00 mit einer Laufzeit bis 30.06.2024 auf. Verzinsung: Sollzinssatz 3,855 % p.a., Zinssatzbindung 3 Monats-EURIBOR zuzüglich Aufschlag von 0,65 %-Punkten; der Zinssatz beträgt mindestens 0,65 % p.a.

2. Kassenprüfung durch den Überprüfungsausschuss im Prüfungszeitraum 01.01.2023-31.03.2023

GR Johann Ortner, Obmann des Überprüfungsausschusses, bringt dem Gemeinderat den Bericht des Überprüfungsausschusses, über die am 02.05.2023 durchgeführte Kassenprüfung zur Kenntnis.

Geprüft wurden die Gebarung der Gemeinde Obertilliach seit der letzten Kassenprüfung im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.03.2023. Es gab keine Auffälligkeiten.

Der Bericht über die Kassenprüfung wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

3. Genehmigung eines Mietvertrages im Gebäude „Alte Schule“ Dorf 33 (Obmascher Fabian)

Der Gemeinderat beschließt die befristete Vergabe der Wohnung Top 3 „Alte Schule“, Dorf 33, 9942 Obertilliach, samt Abschluss eines befristeten Mietvertrags bis 31.12.2023, an Fabian Obmascher.

4. Grundstückstransaktionen

Die Gemeinde Obertilliach genehmigt den Grundtausch zwischen Herrn Josef Auer (Bergen 5b), dem Öffentlichen

Gut der Gemeinde Obertilliach und Herrn Mitterdorfer Josef, (Bergen 3) im Bereich der Grundstücke 3368, 3457, 3363, 3366/1, 3366/2, alle KG Obertilliach.

- Eine Teilfläche (Trennstück 1) von ca. 12 m² wird aus der Gp. 3366/2 (Mitterdorfer Josef) abgeschrieben und der Gp. 3457 (Auer Josef) hinzugeschrieben.
- Eine Teilfläche (Trennstück 2) von ca. 25,65 m² wird aus der Gp. 3366/2 (Mitterdorfer Josef) abgeschrieben und der Gp. 3363 (Öffentliches Gut Gemeinde Obertilliach) hinzugeschrieben (Inkammerierung).
- Eine Teilfläche (Trennstück 3) von ca. 16,50 m² wird aus der Gp. 3363 (Öffentliches Gut Gemeinde Obertilliach) abgeschrieben (Exkammerierung) und der Gp. 3366/2 (Mitterdorfer Josef) hinzugeschrieben.
- Eine Teilfläche (Trennstück 4) von ca. 21,15 m² wird aus der Gp. 3368 (Auer Josef) abgeschrieben und der Gp. 3366/1 (Mitterdorfer Josef) hinzugeschrieben.
- Eine Teilfläche (Trennstück 5) von ca. 37,31 m² wird aus der Gp. 3368 (Auer Josef) abgeschrieben und der Gp. 3363 (Öffentliches Gut Gemeinde Obertilliach) hinzugeschrieben (Inkammerierung).
- Eine Teilfläche (Trennstück 6) von ca. 52,26 m² wird aus der Gp. 3363 (Öffentliches Gut Gemeinde Obertilliach) abgeschrieben (Exkammerierung) und der Gp. 3457 (Auer Josef) hinzugeschrieben.
- Eine Teilfläche (Trennstück 7) von ca. 5,80 m² wird aus der Gp. 3457 (Auer Josef) abgeschrieben und der Gp. 3363 (Öffentliches Gut Gemeinde Obertilliach) hinzugeschrieben (Inkammerierung).

Die ausgewiesenen Teilflächen 2, 5 und 7, welche die Gemeinde übernimmt, werden in das öffentliche Gut übertragen (Inkammerierung) und ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet.

Bei den Teilflächen 3 und 6, die aus dem öffentlichen Gut ausscheiden (Exkammerierung) wird der Gemeingebrauch aufgehoben.

5. Änderung (vorzeitige Auflösung) des Jagdpachtvertrages – Jagdteilgebiet „Scheibrastl“

Die Jagdgenossenschaft Obertilliach hat einen aufrechten Pachtvertrag für das Jagdteilgebiet „Scheibrastl“ mit Herrn Christoph Kofler (Eppan, Italien) bis zum 31.03.2025. Herr Kofler hat unter Angabe seiner Beweggründe mitgeteilt, dass er die vorzeitige Auflösung des Jagdpachtvertrages anstrebt. Herr Kofler ersucht um Auflösung des Pachtvertrages zum 31.03.2024 und erklärt sich bereit, für das verbleibende Jahr (31.03.2024-31.03.2025) eine Entschädigung für die vorzeitige Auflösung in Höhe von € 15.000 zu entrichten.

Der Gemeinderat stimmt der vorzeitigen Auflösung des Jagdpachtvertrages zum 31.03.2024 sowohl für die Gemeinde Obertilliach als auch für die Gemeindegutsagrargemeinschaften Leiten und Bergen zu.

Gemeinderatssitzung vom 11. Juli 2023

1. Auflage der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Obertilliach

Der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach beschließt gem. § 63 Abs 4 und 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, in Verbindung mit § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Obertilliach vom 11.07.2023, Zl. 1799ruv/2016 während 6 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt der Gemeinde Obertilliach aufzulegen.

Im Rahmen des Auflageverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 6 Abs 1 TUP.

Darstellung des wesentlichen Inhalts (§ 6 Abs. 4 lit a TUP):

Gemäß § 31c Abs 2 TROG 2022 hat die Gemeinde spätestens bis zum Ablauf des zehnten Jahres nach dem Inkrafttreten des örtlichen Raumordnungskonzeptes dessen Fortschreibung zu beschließen. Die Fortschreibung hat gem. § 31c Abs 1 TROG 2022 für das gesamte Gemeindegebiet zu erfolgen und ist auf einen Planungszeitraum von weiteren zehn Jahren auszurichten.

Ort und Zeit der Einsichtnahme Möglichkeit (§ 6 Abs 4 lit a TUP):

Die 6-wöchige Auflage erfolgt vom 27.07.2023 bis einschließlich 07.09.2023.

2. Festlegung der zu erlassenden Richtlinie für die Vertragserrichtung gem. § 33 TROG 2022

Im Rahmen des örtlichen Raumordnungskonzeptes nimmt sich die Gemeinde Obertilliach vor, eine aktive Bodenpolitik zu betreiben, die das Ziel verfolgt, ObertilliacherInnen, Obertilliacher Familien und in Obertilliach erwerbstätigen Personen die Schaffung oder den Erwerb preisgünstigen Wohnraums zu ermöglichen.

Die Vertragsraumordnung sieht Möglichkeiten zu einer effizienten und vorausschauenden Umsetzung von Maßnahmen für eine geordnete räumliche Entwicklung vor. Um den Grund und den Boden im Gemeindegebiet sparsam und zweckmäßig nutzen zu können, sind zukünftig Vereinbarungen mit Grundstückseigentümern abzuschließen, bevor Widmungsflächen ins örtliche Raumordnungskonzept übernommen werden. Die Bedingungen, an welche Umwidmungen künftig geknüpft werden, sind vom Gemeinderat als Richtlinie zur Vertragserrichtung auszuarbeiten sind. Dies erfolgt im Rahmen einer weiteren Gemeinderatssitzung.

Gemeinderatssitzung vom 5. September 2023

1. Außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben (APL, ÜPL) im Ergebnis- und Finanzierungshaushalt 2023 (01.01.2023-29.08.2023) und deren Bedeckung

Die außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben (APL, ÜPL) im Ergebnis- und Finanzierungshaushalt 2023 sowie deren teilweise Bedeckung werden genehmigt.

- Mehrausgaben – Ergebnishaushalt € 309.109,49 (Bedeckung € 283.130,41)
- Mehrausgaben – Finanzierungshaushalt € 26.144,25 (Bedeckung € 25.830,13)

2. Verlängerung des Mietverhältnisses mit Herrn Hans Kammerlander

Das Mietverhältnis mit Herrn Hans Kammerlander für die Wohnung im Gemeindehaus „Dorf 4/2“ wird bis 31.07.2026 verlängert.

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Umwidmung:

- **Grundstück 29/1 KG 85207 Obertilliach**

rund 1107 m² von Kerngebiet §40 (3) in Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen § 44 (12) [iVm. §43 (7) standortgebunden], Festlegung: 1, Festlegung Erläuterung: Wohn- und Wirtschaftsgebäude weiters

- **Grundstück 3057 KG 85207 Obertilliach**

rund 2482 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen § 44 (12) [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1, Festlegung Erläuterung: Wirtschaftsgebäude, Pferdestall mit Reitplatz und Photovoltaikanlage.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Um eine geordnete Bebauung zu am sensiblen Ortsrand gewährleisten können (es gelten die örtlichen Bauvorschriften) ist weiters die Erlassung eines entsprechenden Bebauungsplans erforderlich.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



4. Erlassung eines Bebauungsplans im Bereich der Grundstücke: 404, 2983/1, KG Obertilliach

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach den vom Planer RAUMGIS Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes, entsprechend dem Planentwurf vom 25.08.2023, im Bereich der Grundstücke .404 und 2983/1, beide KG Obertilliach, über 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplans gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb

der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



5. Erlassung eines Bebauungsplans im Bereich der Grundstücke 3009/1, 3009/2, KG Obertilliach

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach den vom Planer RAUMGIS Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes, entsprechend dem Planentwurf vom 29.08.2023, im Bereich der Grundstücke 3009/1 und 3009/2, beide KG Obertilliach, über 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplans gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



6. Erlassung eines Bebauungsplans im Bereich des Grundstücks 3013/1, KG Obertilliach

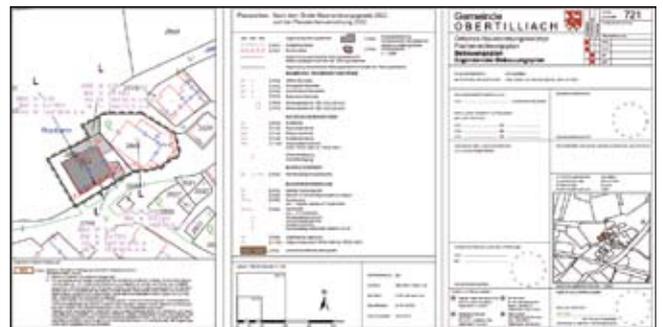
Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach den vom Planer RAUMGIS Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungs-



planes, entsprechend dem Planentwurf vom 24.08.2023, im Bereich des Grundstücks 3013/1, KG Obertilliach, über 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplans gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

7. Erlassung eines Bebauungsplans im Bereich der Grundstücke 3500, 2864, KG Obertilliach

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach den vom Planer RAUMGIS Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes, entsprechend dem Planentwurf vom 25.08.2023, im Bereich der Grundstücke 3500 und 2864, beide KG Obertilliach, über 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplans gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



8. Müllabfuhrordnung der Gemeinde Obertilliach

Im Zuge der Eröffnung des Recyclinghofs sowie nach entsprechender Aufforderung durch die Umweltabteilung des Landes Tirol soll die ursprüngliche am 28.11.1994 beschlossene Müllabfuhrordnung der Gemeinde Obertilliach geändert werden.

Der Gemeinderat beschließt die Erlassung der Müllabfuhrordnung der Gemeinde Obertilliach nach den Bestimmungen des Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes LGBl. Nr. 3/2008 in der Fassung LGBl. Nr. 34/2023 wie folgt:

§ 1 - Allgemeine Grundsätze

- 1) Die gesamten im Bereich der Gemeinde anfallenden Siedlungsabfälle sind durch die öffentliche Müllabfuhr der Gemeinde Obertilliach gemäß den nachfolgenden Bestimmungen zu entsorgen.
- 2) Nicht der Entsorgungspflicht unterliegen
 - a) gefährliche Abfälle,
 - b) sonstige Abfälle und
 - c) biologisch verwertbare Siedlungsabfälle, die auf einem Grundstück des Inhabers der Abfälle fachgerecht kompostiert werden.

§ 2 - Begriffsbestimmungen

- 1) **Siedlungsabfälle** sind Abfälle im Sinne des § 2 Abs. 4 Z 2 Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (AWG 2002), BGBl. Nr. 102/2002, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 66/2023.
- 2) **Restmüll** (gemischter Siedlungsabfall) ist jener Siedlungsabfall, der nach der Trennung von den getrennt zu sammelnden Siedlungsabfällen und dem Sperrmüll verbleibt. Gemischte Siedlungsabfälle gelten auch dann weiterhin als gemischte Siedlungsabfälle, wenn sie einem Behandlungsverfahren unterzogen worden sind, das ihre Eigenschaften nicht wesentlich verändert hat.
- 3) **Sperrmüll** ist jener Siedlungsabfall, der wegen seiner Größe oder Form nicht in die für die Sammlung des Siedlungsabfalls auf den einzelnen Grundstücken bestimmten Müllbehälter eingebracht werden kann.
- 4) **Getrennt zu sammelnde Siedlungsabfälle** sind jene Siedlungsabfälle, die nach bundesrechtlichen Bestimmungen oder einer Verordnung der Landesregierung getrennt vom restlichen Siedlungsabfall zu sammeln sind.
- 5) **Biologisch verwertbare Siedlungsabfälle** (Bioabfälle) sind Garten- und Parkabfälle, Nahrungsmittel- und Küchenabfälle aus Haushalten, Büros, Gaststätten, Kantinen, Cateringgewerbe und aus dem Einzelhandel sowie vergleichbare Abfälle aus Nahrungsmittelverarbeitungsbetrieben.
- 6) **Sonstige Abfälle** sind alle dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz unterliegenden Abfälle mit Ausnahme der Siedlungsabfälle wie betriebliche Produktionsabfälle, Abfälle aus dem Bauwesen, Sandfanginhalte, Rückstände aus der Kanalreinigung, Straßenkehrschutt oder Altreifen.

§ 3 - Abfuhrbereich

- 1) Der Abfuhrbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Obertilliach und damit alle mit Wohn- und Betriebsobjekten verbauten Grundstücke der Gemeinde, die mit LKW-befahrbaren Wegen erschlossen sind.
- 2) Die Eigentümer oder Verfügungsberechtigten der Objekte in den Weilern „Huben“, „Flatsch“ und „Goll“ haben während der Frostperiode, das ist vom 01.11.-30.04. eines jeden Jahres, die Müllgefäße für Restmüll und biologisch verwertbare Siedlungsabfälle am Abfuhrtag bei der sogenannten „Hubenbrücke“ für die Abfuhr bereit zu stellen. Die Eigentümer oder Verfügungsberechtigten der Objekte im Weiler „Ebene“ haben während der Frostperiode, das ist vom 01.11.-30.04. eines jeden Jahres, die Müllgefäße für Restmüll und biologisch verwertbare Siedlungsabfälle am Abfuhrtag bei der Einfahrt „Prünsterweg-Leiten“ für die Abfuhr bereit zu stellen.
- 3) Nicht unter die Abholpflicht fallen:
 - a) biologisch verwertbare Siedlungsabfälle, die auf einem Grundstück des Inhabers der Abfälle fachgerecht kompostiert werden;
 - b) sonstige Abfälle;
 - c) die getrennt zu sammelnden Siedlungsabfälle, die auf Grund der Müllabfuhrordnung zum Recyclinghof zu bringen sind;
 - d) Grundstücke von Grundeigentümern bzw. sonst hierüber Verfügungsberechtigten gem. § 3 Abs. 2.

§ 4 - Festlegung der Art, Größe und Anzahl der Müllbehälter

- 1) Die Sammlung der Siedlungsabfälle darf nur in den folgenden Behältnissen erfolgen:
Dies sind:
 - a) Restmüllsäcke - 40 Liter und 70 Liter
 - b) Restmüllbehälter - 80 Liter bis 800 Liter
 - c) Eimer für biologisch verwertbare Siedlungsabfälle - 10 Liter
 - d) Tonne für biologisch verwertbare Siedlungsabfälle - 120 Liter
- 2) Festlegung der Mindestbehältervolumina (Mindestabgabemenge):
 - a) für den Restmüll
 - Haushalte inkl. landwirtschaftl. Haushalte: pro Einwohner/Jahr 260 l
 - Zweitwohnsitz: pro Person/Jahr 100 l
 - Ferienhäuser, bewohnte Almhütten: pro Bett/Jahr 15 l
 - Gästezimmervermietung (inkl. Ferienwohnungen, Appartements): pro Nächtigung/Tag 1,5 l
 Bemessungsgrundlage pro Betrieb = Gesamtnächtigungen von Jänner – November des Vorjahres und Dezember des vorangegangenen Jahres
 - Gastgewerbe, Restaurant, Pension, Cafe: pro Sitzplatz/Jahr 110 l
 - pro Nächtigung (Basis Vorjahr) 1,5 l
 - Gewerbebetriebe wie Handlungen, Lebensmittelgeschäfte: pro m² Betriebsfläche/Jahr 20 l
 - Sonstige Gewerbebetriebe wie Banken, Postämter, Büros, Friseure, Tankstellen, Frächter, Tischler, Werkstätten usw. pro m² Betriebsfläche/Jahr 1,5 l
 - b) für biologisch verwertbare Siedlungsabfälle
Haushalte: für biologisch verwertbare Siedlungsabfälle werden 3 Liter pro Einwohner und Woche festgelegt.
Gewerbebetriebe: für biologisch verwertbare Siedlungsabfälle wird keine Mindestabgabemenge vorgeschrieben.
- 3) Mülltonnen werden dem Grundeigentümer oder sonstigen Verfügungsberechtigten von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Aufstellung und für die Erneuerung sind im Gebührentarif enthalten. Müllsäcke sind vom Grundeigentümer oder sonstigen Verfügungsberechtigten bei der Gemeinde im Hinblick auf die Mengenermittlung zu erwerben.
- 4) Die Behälter und Säcke für Restmüll werden entsprechend dem Müllabfuhrplan von der öffentlichen Müllabfuhr 14-tägig oder alle 4 Wochen, jeweils am Dienstag, von der öffentlichen Müllabfuhr abgeholt. Die Behälter für biologisch verwertbare Siedlungsabfälle werden entsprechend dem Müllabfuhrplan vom beauftragten Entsorger 14-tägig jeweils am Freitag abgeholt. Die Behälter sind vom Grundeigentümer bzw. vom sonst hierüber Verfü-

gungsberechtigten, während dieses Zeitraumes (Tag der Abfuhr bis spätestens 06.30 Uhr) innerhalb des Grundstückes, am Straßenrand oder wie in § 3 Abs. 2 angeführt, so aufzustellen, dass

- a) für die Hausbewohner und für die Nachbarschaft keine unzumutbare Belästigung durch Staub, Geruch oder Lärm erfolgt
 - b) diese von den Abfallbesitzern ordnungsgemäß benützt werden können
 - c) die Müllbehälter von den Beauftragten der Müllabfuhr auf kürzestem Wege und unter geringstem Zeitverlust abgeholt werden können
- 5) Zusätzliche Entleerungen (außerhalb der festgesetzten Entleerungsintervalle) sind bei der Gemeinde zu beantragen und werden von der Gemeinde gesondert in Rechnung gestellt.
- 6) Wenn vom Abfuhrunternehmen der Zeitpunkt der Entleerung aus triftigen Gründen verlegt werden muss, so wird dies nach Möglichkeit vorher ortsüblich kundgemacht.
- 7) Über- oder unterschreitet das tatsächliche Abfallaufkommen das vorgeschriebene Behältervolumen, so kann eine entsprechende Anpassung des Behältervolumens oder des Abholrhythmus beim Bürgermeister beantragt werden. Änderungen des Mindestbehältervolumens bzw. der Mindestmüllmenge werden zum Termin 01.01. und 01.07. eines jeden Jahres berücksichtigt.

§ 5 - Festlegung des Systems der Abholung von Sperrmüll und Altholz

- 1) Der Sperrmüll kann zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof kostenpflichtig abgegeben werden.
- 2) Sperriger Haushaltsschrott und Altholz sind getrennt vom übrigen Sperrmüll abzugeben.

§ 6 - Festlegung des Systems der getrennt zu sammelnden Siedlungsabfälle

- 1) Die Altstoffe und Verpackungen – Glas, Kunststoffe/Verbundstoffe, Papier/Kartonagen, Metalle, Elektroaltgeräte, Speisefette und -öle sowie Textilien - dürfen nicht in die nach § 4 vorgesehenen Behälter für Restmüll und für biologisch verwertbare Siedlungsabfälle eingebracht werden, sondern sind der jeweils hierfür eingerichteten eigenen Sammlung zu übergeben.
- 2) **Altglas** ist in die aufgestellten Depotcontainer zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof, getrennt nach Weiß- und Buntglas, einzubringen.

In die Altglasbehälter dürfen nicht eingebracht werden: Fensterglas Spiegelglas, Drahtglas, Windschutzscheiben, Glühbirnen, Steingutflaschen, Porzellan, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen etc.

- 3) **Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen:** Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen sind zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof getrennt in die jeweils hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

Zu den Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen gehören:

Kunststoffsäcke, Kunststofffolien und -flaschen, Kunststoffbecher, Joghurtbecher, Milch- und Getränkeverpackungen, Blisterverpackungen, Styroporverpackungen,

Verpackungen aus Materialverbund (Kunststoff, Karton, Aluminium) etc.

Nicht zu den Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen gehören:

Spielzeug und Haushaltsgeräte aus Kunststoff, Gummi, etc.

- 4) **Altpapier und Kartonagen** sind zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof getrennt in die jeweils hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

Nicht zum Altpapier gehören:

Kohle- und Durchschreibpapier, Kunststofffolien, Milch- und Getränkeverpackungen, Zellophan, mit gefährlichen Abfällen und Lebensmittelresten verunreinigtes Papier, etc.

- 5) **Metallverpackungen und Haushaltsschrott:**

a) Metallverpackungen sind zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof getrennt in die jeweils hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

Metallverpackungen sind:

Weißblech- und Aluminiumdosen (z.B.: Getränke, Konserven, Tierfutter), Aluminiumfolien, Metalltuben, Metalldeckel und -verschlüsse etc.

Nicht zu den Metallverpackungen gehören:

nicht restentleerte Spraydosen, nicht restentleerte Mineralöl-, Farb- und Lackdosen; etc.

b) **Haushaltsschrott:**

Haushaltsschrott ist zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof abzugeben.

Zum Haushaltsschrott gehören:

Öfen, Autofelgen, Maschinenteile, Fahrräder, Töpfe, etc.

Nicht zum Haushaltsschrott gehören:

Autowracks, Kühlgeräte, Ölradiatoren, Bildschirmgeräte, elektrische Haushaltsgeräte, etc.

- 6) **Elektroaltgeräte:**

Großgeräte (Herde, Waschmaschinen, etc.), Kleingeräte (Radios, CD- und DVD-Player, Computer, Haushaltsgeräte, etc.), Bildschirmgeräte (TV- und Computer-Bildschirme, etc.), Kühlgeräte (Kühl- und Gefrierschränke, Klimageräte, etc.) und Lampen (Leuchtstofflampen, Entladungslampen, Energiesparlampen, LED-Lampen, etc.) sind zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof getrennt in die jeweils hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

- 7) **Speisefette/-öle**

Speisefette und -öle sind im Austauschverfahren in die Behälter beim Recyclinghof einzubringen

- 8) **Alttextilien**

Alttextilien sind am Recyclinghof in die jeweils hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

- 9) **Bauschutt**

Bauschutt ist am Recyclinghof kostenpflichtig in die jeweils hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

- 10) **Altholz**

Altholz ist am Recyclinghof kostenpflichtig in die jeweils hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

§ 7 - Festlegung des Systems der Sammlung von biologisch verwertbaren Siedlungsabfällen

- 1) Biologisch verwertbare Siedlungsabfälle sind:

a) biologisch verwertbare Siedlungsabfälle aus Gärten und

Parkanlagen wie Rasenschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Laub, Zierpflanzen, Blumen, Fallobst, Gemüseabfälle, etc.
 b) biologisch verwertbare Siedlungsabfälle aus Haushalten wie Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Obst- und Gemüsereste, Fisch-, Fleisch- und Wurstreste, Kaffee- und Teesud samt Filterpapier, Eierschalen, Schnittblumen, Topfpflanzen (mit Erde), Mist und Streu von Kleintieren (Stroh, Holzspäne), etc.

c) biologisch verwertbare Siedlungsabfälle aus Büros, Gaststätten, Großhandel, Kantinen, Cateringgewerbe, Einzelhandel und vergleichbare Abfälle aus Nahrungsmittelverarbeitungsbetrieben

d) unbeschichtetes Papier, welches mit Nahrungsmitteln in Berührung steht (z.B. Servietten) und zur Sammlung und Verwertung von biologisch verwertbaren Siedlungsabfällen geeignet ist (z.B. Bioabfallsäcke aus nachwachsenden Rohstoffen)

2) Nicht biologisch verwertbare Siedlungsabfälle sind:

Verpackungsabfälle (Kunststoff, Glas, Metall), Textilien, Staubsaugerbeutel, Aschen, Windeln, Hygieneartikel, Blumentöpfe, künstliche Katzenstreu, Schlachtabfälle, Kadaver, Knochen, etc.

3) Biologisch verwertbare Siedlungsabfälle sind, sofern sie nicht unter die Ausnahme des § 3 Abs. 2 lit. a (so genannte „Eigenkompostierer“) fallen, gesondert in den Behältnissen entsprechend der Festlegungen im § 4 zu sammeln und zu übergeben!

4) So genannte „Eigenkompostierer“ haben die Aufnahme und das Ende ihrer Tätigkeit bei der Gemeinde schriftlich bis 15. November zu melden. Damit verpflichtet sich der „Eigenkompostierer“ ganzjährig sämtliche biologisch verwertbaren Siedlungsabfälle auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren (= Meldepflicht).

5) Saisonal anfallende Gartenabfälle (z.B. Rasenschnitt, Baum- und Strauchschnitt) sind am Recyclinghof in die hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

§ 8 - Verwendung und Reinigung der Behälter

1) Die aufgestellten Behälter sind so zu verwenden, dass die Verschmutzung der Behälter und der Aufstellungsorte möglichst hintangehalten wird. Die Ablagerung von Abfällen neben den Behältern auch im Falle deren Überfüllung, ist untersagt.

2) Die Reinigung der Müllbehälter hat regelmäßig durch den Grundeigentümer oder darüber Verfügungsberechtigten zu erfolgen.

3) Das Einbringen von flüssigen und heißen Abfällen in die Behälter ist untersagt.

§ 9 - Strafbestimmungen

Zu widerhandlungen gegen die Müllabfuhrordnung werden gemäß § 20 des Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes, LGBl. Nr. 3/2008, in der Fassung LGBl. Nr. 34/2023, bestraft.

§ 10 - In-Kraft-Treten

1. Die Müllabfuhrordnung der Gemeinde Obertilliach tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

2. Gleichzeitig tritt die bislang geltende Müllabfuhrordnung der Gemeinde Obertilliach vom 28.11.1994 außer Kraft.

9. Einführung einer Gleitzeitordnung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Obertilliach

Trotz elektronischer Zeiterfassung haben die MitarbeiterInnen der Gemeinde Obertilliach derzeit fixe Arbeitszeiten. Die Erlassung einer Gleitzeitordnung entspricht den derzeitigen Standards und ermöglicht eine flexiblere Zeiteinteilung. Während einer festgelegten Rahmendienstzeit können sich die MitarbeiterInnen ihre Arbeitszeit außerhalb der definierten Kernzeit von 08:00-12:00 Uhr (und montags von 13:00-17:30) frei bewegen. Die Rahmenarbeitszeit liegt zwischen 06:30 und 20:00 Uhr.

Der Gemeinderat beschließt die Erlassung einer Gleitzeitordnung für die Gemeinde Obertilliach.

10. Gewährung einer Subvention für das Frauenzentrum Osttirol

Der Gemeinderat beschließt die Unterstützung des Frauenzentrum Osttirol durch Kostenübernahme der für die Gemeindebürgerinnen der Gemeinde Obertilliach angefallenen Beratungsstunden. Für das Jahr 2022 fallen Kosten in Höhe von € 200 an (4 Beratungsstunden zu je € 50).

11. Übernahme von neuen Stammeinlagen an der Obertilliacher Bergbahnen GmbH

Vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörde hat der Gemeinderat im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 30.05.2023 beschlossen, Stammeinlagen in Höhe von € 42.268,00 an der Obertilliacher Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. zu übernehmen (Erhöhungsbeschlusses der Obertilliacher Bergbahnen-Gesellschaft m.b.H. vom 21.02.2022). Da die Zahlung in den Jahren 2024 und 2025 erfolgt, soll in Absprache mit der BH Lienz ein diesbezüglicher Grundsatzbeschluss gefasst werden, wonach die Gesamtsumme aus der Übernahme der neuen Stammeinlagen in Höhe von € 42.268,00 im Voranschlag der zwei folgenden Kalenderjahre vorgesehen wird.

Der Gemeinderat beschließt, die Zahlung der Gesamtsumme aus der Übernahme der neuen Stammeinlagen (infolge des Erhöhungsbeschlusses der Obertilliacher Bergbahnen-Gesellschaft m.b.H. vom 21.11.2022).

12. EDV-Anwendung der Gemeinde

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass die Aufgaben im Gemeindeamt eine zeitgerechte EDV-Lösung mit entsprechender Betreuung erfordern, weshalb ein Umstieg vom bisherigen System angestrebt wird. Der Gemeinderat hat Bürgermeister Scherer und Amtsleiterin Winkler die Kompetenz übertragen, eine Entscheidung über die Auswahl des zukünftigen Anbieters zu treffen. Die detaillierte Beschlussfassung samt anfallender Kosten erfolgt im Rahmen der heutigen Gemeinderatssitzung.

Der Gemeinderat beschließt die vorliegenden Angebote der Fa. Kufgem GmbH laut Aufstellung. Ergänzend anfallende Ausgaben in Zusammenhang mit dem Systemumstieg sind im erforderlichen Ausmaß ebenso gedeckt.

13. Änderung der Übertragungsverordnung

Der Gemeinderat beschließt, die Besorgung der Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei, für die außer der baupolizeilichen Bewilligung eine wasserrechtliche oder eine gewerberechtliche Genehmigung erforderlich ist, an die Bezirkshauptmannschaft Lienz zu übertragen. Der Antrag auf Änderung der entsprechenden Bestimmung in der Verordnung der Landesregierung vom 30.10.2018, LGBL Nr. 124/2018 zuletzt geändert durch LGBL Nr. 56/2022, ist beim Amt der Tiroler Landesregierung einzubringen.

14. Zahlung eines Sonderbeitrags für den Tiroler Gemeindeverband

Die bislang nur aus rechtsgeschäftlichen Haftungen geltend gemachten Forderungen gegen den Gemeindeverband belaufen sich auf ca. € 2,9 Mio. Dem standen bei Beginn des Sanierungsverfahrens im April Geldmittel des TGV in Höhe von ca. € 1,4 Mio. (ohne langzeitgebundene Wertpapiere, die nur mit großem Verlust verkauft werden könnten) gegenüber, aus denen allerdings auch sämtliche Personal- und Sachaufwendungen zu tätigen waren. Die genauen Zahlen werden beim Tiroler Gemeindetag von der Geschäftsführung des TGV möglichst aktuell aufbereitet dargelegt. Aufgrund der bislang geltend gemachten Forderungen wird in der Stellungnahme von Herrn Mag. Simon Pöschl klargestellt, dass eine Erhöhung von € 2,00/EinwohnerIn noch für 2023 notwendig sein wird. Dieser Sonderbeitrag ist unmittelbar im Anschluss an den Gemeindetag am 19.09.2023 zu bezahlen.

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung des TGV-Mitgliedsbeitrags um € 2,00/EinwohnerIn als Sonderbeitrag für 2023 mit unmittelbarer Auszahlung nach dem Tiroler Gemeindetag am 19.09.2023.

15. Unterstützung des Kutschen- und Museumsvereins Osttirol

Da die Gewährung der Zuschüsse und Subventionen einmal jährlich erfolgt, wird dieser Beschluss gemeinsam mit sämtlichen Subventionen im Dezember 2023 gefasst.

16. Inanspruchnahme einer Kapitalerhöhung der Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH

Die Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH hat in Zusammenhang mit der Ausrichtung der Biathlon Jugend- und Junioren WM im Winter 2022 für die Erweiterung und Verbesserung der baulichen Infrastruktur insgesamt 1.850.000 investiert. Durch nicht vorhersehbare Investitionen wie z.B. die netzunabhängige Ausstattung des gesamten Wettkampfbereichs und die Covid-Pandemie wurde der Ablauf der Bautätigkeit enorm erschwert, weshalb in diesem Zusammenhang Mehrkosten entstanden sind, die nun ausfinanziert werden müssen. Insgesamt sind Mehrkosten von € 190.000 entstanden, welche über einen Beitrag des Tourismusverbandes in Höhe von € 50.000, einer Stammkapitalerhöhung von € 100.000 und durch die Gewinnung neuer Gesellschafter (€ 40.000) bedeckt werden sollen. In diesem Zusammenhang wird die Gemeinde Obertilliach ersucht, Stammeinlagen entsprechend ihrem Anteil in Höhe von

€ 47.058,62 (Anteil von 47,06%) zu übernehmen.

Der Gemeinderat beschließt, die Zahlung der Summe aus der Übernahme von neuen Stammeinlagen an der Langlauf- und Biathlonzentrum GmbH in Höhe von € 47.058,62 im Voranschlag der Jahre 2024 und 2025 vorzusehen.

17. Änderung des Dienstverhältnisses mit der Kindergartenassistentin Claudia Moosmann

Der mit Frau Claudia Moosmann abgeschlossene Dienstvertrag vom 31.01.2023 wird entsprechend dem unterfertigten Nachtrag per 01.09.2023 geändert und geht in ein unbefristetes Dienstverhältnis über.

- Das Dienstverhältnis wird auf unbestimmte Zeit verlängert
- Beschäftigungsausmaß: Teilzeitbeschäftigung mit 30 Wochenstunden, das sind 75 % der Vollbeschäftigung

18. Bericht über die Kassenprüfung durch den Überprüfungsausschuss im Prüfungszeitraum 01.04. - 30.06.2023

GR Johann Ortner, Obmann des Überprüfungsausschusses, bringt dem Gemeinderat den Bericht des Überprüfungsausschusses über die am 29.08.2023 durchgeführte Kassenprüfung zur Kenntnis.

Geprüft wurden die Gebarung der Gemeinde Obertilliach seit der letzten Kassenprüfung im Zeitraum 01.04.2023 bis 30.06.2023.

Auf folgende Auffälligkeiten wurde hingewiesen:

- Beim Darlehen Errichtung & Modernisierung Gemeinestraßenbeleuchtung erfolgt die Tilgung von € 5.557,07 zweimal in der Buchhaltung, laut Kontoauszug jedoch nur einmal. Der Betrag auf dem Prüfbericht stammt vom Kontoauszug. Laut Buchungsbeleg wurde es nur einmal überwiesen. Eventuell handelt es sich um einen Softwarefehler.
- Beim Darlehen Rüstlöschfahrzeug Scania P410 fehlt der aktuelle Kontoauszug, Daten stammen vom Kassabericht.

Zusätzlich wurde auf Folgendes hingewiesen:

Bei HÜL Nr. 3649 ist für die Jahre 2017 bis 2022 die Grundsteuer B für die Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH in Höhe von € 16.924,50 vorgeschrieben worden (pro Jahr € 2.870,75). Die Rückzahlung erfolgte am 12.04.2023. Die Gemeinde Obertilliach ist Grundstücks-eigentümerin, das Nutzungsrecht liegt jedoch bei der Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH. Eine Aussprache im Gemeinderat mit einer etwaigen Grundbuchsänderung wird als angebracht erachtet.

Der Bericht über die Kassenprüfung wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Kultur & Sozial Ausschuss

Umbau „Alte Post“

In diesem Raum sollen unterschiedliche Gruppen und Altersstufen innerhalb unserer Gemeinde Platz finden, um sich zu treffen, gemeinsame Aktivitäten zu organisieren und so die Gemeinschaft zu stärken.

Um sicherzustellen, dass dieser Raum den Bedürfnissen unserer Gemeindemitglieder entspricht, fand am 12. Juli 2023 im Gemeindesaal eine Besprechung zur weiteren Vorgehensweise beim Umbau „Alte Post“ statt. Eingeladen waren die Bäuerinnen, der Katholische Familienverband, VertreterInnen der Senioren, die Büchereileiterin und die Erwachsenenschule Obertilliach.

Die vielfältigen Ideen und Anregungen, die während dieses Treffens gesammelt wurden, flossen in die Adaptierung des Gemeinschaftsraumes ein.

Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die Umgestaltung der alten Posträume wird voraussichtlich in den nächsten Monaten abgeschlossen sein, sodass unsere Gemeinde bald von diesem neuen Gemeinschaftsraum profitieren kann.



Auf den Spuren unserer Vorfahren



Anlässlich der langen Nacht der Museen gab es von 6. – 8. Oktober in der Region bereits zum zweiten Mal ein buntes Kulturgestöber. Auch in unserer Gemeinde wurde die lokale Kultur zelebriert.

Die Kinder auf „Schatzsuche“ im Dorf.

Anlässlich der langen Nacht der Museen waren auch unsere Kinder- in Begleitung von Andreas Mitterdorfer, Brigitte Figl, Maria Bucher und Claudia Moosmann- unterwegs, um historische Plätze zu erkunden und alte Geschichten über ihren Heimatort zu hören.

Gernot Vinatzer sperrte dazu auch die Pforten des Kutschenmuseums im Ort auf. Auf dem Dachboden des Museums öffnete Maria Bucher für die kleinen Besucher die Sagenschatzkiste und erzählte die Sage vom Schatz im Fiol. Gespannte Stille herrschte bei Kerzenlicht, große Augenpaare waren auf

die Erzählerin gerichtet und auf die Kiste vor ihnen. Knistern- de Spannung lag in der Luft, vielleicht auch etwas EhrFURCHT vor dem, was sie zu hören bekamen. Sollten sie tatsächlich all den alten Geschichten und all dem, was man früher „gisog ot“ Glauben schenken?

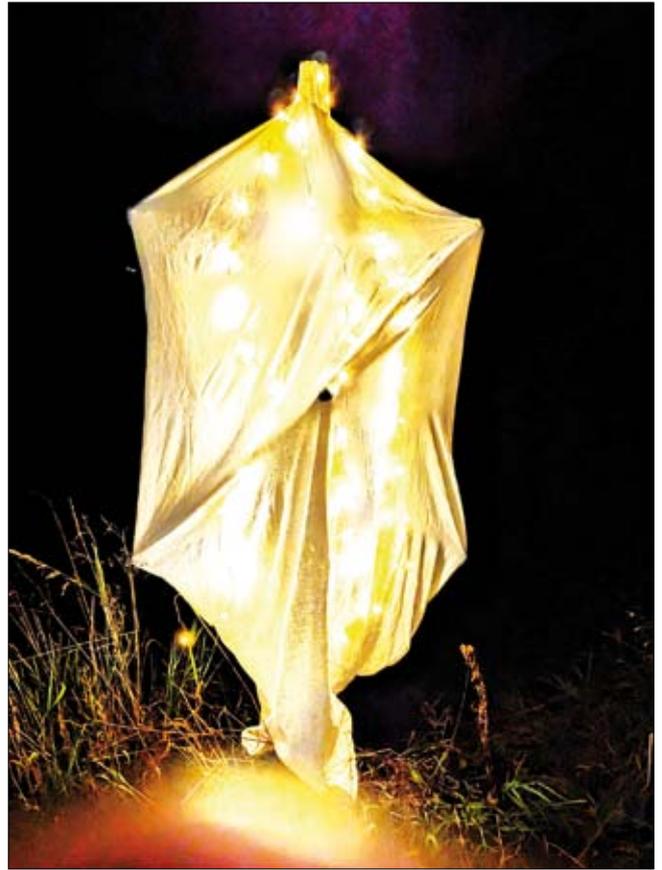
Um dem wahren Kern der Sage auf die Spur zu kommen, machten sich die kleinen Geschichtskundler auf die Suche nach Hinweisen, nach verbliebenen Dingen im Dorf. Der Weg führte sie in „Hintowinklan Stodl“, wo sie kleine Schatzkistchen vorfanden. Diese durften sie nun, auf dem Weg durchs Dorf, mit Goldsteinchen füllen, sofern sie auch kleine Fragen an verschiedenen Stationen beantworten konnten. In „Leachnan Schluff“ betrachteten alle die Nachtwächterstatue, Maria erklärte, warum es in Obertilliach einen Nachtwächter gibt und das Dorf so eng zusammengebaut ist. Weiter ging die Wanderung, vorbei am Heimatmuseum, zum Liftparkplatz.



Von dort aus konnten die Kinder mit einem Fernrohr in die „Tillga Faldo“ schauen. Geister? So etwas gibt es doch nicht – oder doch? Tatsächlich spukte es in dieser Nacht unten in den Mösern wieder. War das etwa doch der Geist vom Fiol? Die Kleinen konnten ihren Augen nicht trauen – sie erzählten aufgeregt von ihren Entdeckungen.

Der Weg führte die kleine Truppe schlussendlich wieder zurück ins Kutschenmuseum, wo Barbara Mitterdorfer eine warme Kürbissuppe vorbereitet hatte. Auch einige Eltern und Bürgermeister Matthias Scherer gesellten sich noch zu den Schatzsuchern, die es sich auf den alten Kutschen bereits gemütlich gemacht hatten. Ein netter Abend- mit etwas Kultur, Kulinarik und viel Spaß für unseren Nachwuchs!

Text: Maria Bucher



Der Schatz im Viol

Blickt man von unserem Dorf hinunter in die Tilliacher Felder, die so genannten „Mösern“, so prägen 2 Kirchlein, uralte Heiligtümer, und zahlreiche kleine Heuhütten das Bild. Sagenumwoben ist diese Gegend, zumal dereinst Geister ihr Unwesen dort getrieben haben sollten. Sobald es Abend wurde, die Lichter im Dorf erloschen und der Mond aufgegangen war, konnte man rund um die Kapellen Lichter beobachten, die hin- und herhuschten, zum Abendhimmel hinauf und wieder zu Boden fuhren. Arme Seelen sollen es gewesen sein, die auf ihre Erlösung warteten. So passierte es dereinst einem jungen Bauernburschen, dass er von so einer armen Seele heimgesucht wurde. Der Hinterwinkler Uile war es, der sich nach einem arbeitsreichen Tag im Winter zum Stubenofen legte und einschlief. Er hatte seine Eltern und Geschwister nicht mehr gehört, wie sie den Rosenkranz beteten und zu Bette gingen. Doch plötzlich wurde er durch ein grelles Licht im Raum geweckt, gerade als die Stubenuhr Mitternacht schlug. Vor dem Burschen stand eine weiße Gestalt, die zu ihm sprach: „Uile, steh auf, geh hinunter in die Mösern auf dein Feld im Viol. Dort musst du auf einer aperaturen Stelle graben, bis du einen Schatz findest. Trag diesen zum Pfarrer, damit er Gutes damit tun kann. Somit bin ich erlöst und kann endlich meinen Frieden finden. Ich bin einer deiner Vorfahren und damit du auch weißt, dass du nicht geträumt hast, wirst du genau an dieser aperaturen Stelle dein Taschenmesser finden, welches du im Vorjahr am Feld verloren hast!“

Der Uile wusste nicht, wie ihm geschah, kreidebleich saß er auf seiner Bank und ehe er antworten konnte, war die Gestalt wieder verschwunden. Nach einigem Zögern machte sich der Uile tatsächlich mit einer Schaufel auf den Weg. Es war eine eiskalte Winternacht im Jänner und beileibe nicht gerichtet, sich allein in der Dunkelheit auf den Weg zu machen. Wie er so mit ungewissem Schritt zum Dorf hinaus kam, vernahm er auf einmal ein unheimliches Rauschen und Raunen vom Feld her, und der Wind blies in die Bäume und peitschte in sein Gesicht. Dem Uile graute es und seine Knie zitterten. Es war, als ob er jemanden stöhnen hörte. Das war nun zu viel für den armen Burschen. Eiligst machte er kehrt, ohne sich auch nur einmal umzudrehen. Schlaf fand er diese Nacht keinen mehr, er musste es sofort seinen Eltern erzählen. Diese glaubten ihm nicht, weil sie meinten, der Uile hätte wohl nur schlecht geträumt.

Doch am nächsten Tag wagte sich der Bursche nun doch zu seinem Feld hinunter. Und da lag es doch tatsächlich an dieser besagten aperaturen Stelle sein Taschenmesser. Fortan fand der Uile keine Ruhe mehr in seiner Stube. Als sein Vater gestorben war, verkaufte er sein Hoamatl und zog nach Rodenegg in Südtirol. Dort leben auch heute noch seine Nachkommen.

Viele versuchten diesen angeblichen Schatz in den Mösern zu finden, doch bis heute konnte ihn niemand finden. Ob die arme Seele nach so vielen hundert Jahren wohl nun ihre Ruhe gefunden hat?

Bezirksmusikfest

Nach den erfolgreichen Neujahrs- und Silvesterkonzerten gingen wir in unsere wohlverdiente Probenpause. Doch in diesem Jahr nutzten wir diese Zeit um uns auf das große Jubiläumsfest, 202-Jahre Musikkapelle Obertilliach, vorzubereiten. Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten hielten den Festausschuss mit ihren zahlreichen fleißigen Helfern das ganze Frühjahr auf Trab.

Mit Sommerbeginn starteten wir mit unseren Ausrückungen, zu denen sechs feierliche Prozessionen und vier Abendkonzerte zählen.

Außerdem wurden wir von unseren Musikkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar zu ihrem Jubiläumsfest Anfang Juni eingeladen. Diese Einladung nahmen wir natürlich gerne wahr und reisten mit der gesamten Kapelle drei Tage nach Deutschland! Dort wurden wir herzlich empfangen und nahmen an den verschiedenen Ausrückungen im Rahmen des Festes, zuzüglich eines Abendkonzertes, teil.

202-Jahre-Musikkapelle Obertilliach

Das Highlight unseres Sommers war aber natürlich das große Bezirksmusikfest zum 202-jährigen Bestehen unserer Kapelle. Vom 28. bis 30. Juli 2023 stieg das große Fest, zu dem wir unzählige feierlustige Gäste begrüßen durften. Wir durften auch unsere Gastkapellen aus der Schweiz/Hünenberg und Deutschland/Dinklar zum Fest begrüßen.



Am Freitag marschierten wir dann zum „Tag der Gastkapellen“ auf. Anschließend spielten unsere drei Gastkapellen aus Hünenberg, Dinklar und St. Lorenzen im Lesachtal ihre Kurzkonzerte im Festzelt! Im Anschluss sorgten „Die Lungauer“ für mächtige Stimmung im Zelt.

Am Samstag hatten wir dann unseren großen Auftritt und marschierten am Abend zu unserem Jubiläumskonzert ins Festzelt ein. Das bunt zusammengestellte Konzertprogramm begeisterte die Besucherinnen und Besucher. Anschließend konnten die „Schwoazstoana“ den Festbesuchern so richtig einheizen!





Am Sonntag starteten wir traditionell mit dem Festgottesdienst in den Haupttag des Jubiläumsfestes. Im Anschluss begannen die ersten Kapellen aus dem Musikbezirk Oberland mit ihren Kurzkonzerten im Festzelt. Am Nachmittag bestritten wir die Defilierung und den Festakt, samt zahlreichen Ehrungen für ausgezeichnete Musiker, mit allen 10 Kapellen unsere Musikbezirkes, darauf folgten dann die restlichen Kurzkonzerte der Kapellen. Ein rundum gelungenes Fest ließen wir dann mit den „Hoagis“ bis tief in die Abendstunden ausklingen!



Zum Abschluss gilt natürlich jedem einzelnen zu danken, die einen Beitrag dazu geleistet haben ein großartiges Fest durchzuführen. Den ganzen Musikanten, den Gastkapellen, der Schützenkompanie Obertilliach, der Freiwilligen Feuerwehr Obertilliach und allen freiwilligen Helfern, die unser Fest zu einem unvergesslichen Ereignis machten!

Fotos: Dominic Heidl und Lukas Niedrist



Bevorstehendes

Silvesterkonzert 29.12.2023

Neujahrskonzert 03.01.2024

Osterball 31.03.2024 im Kultursaal - Für Stimmung wird wieder Sepp Mattlschweiger mit seinem „Quintett Juchee“ sorgen!



Tag des Ehrenamts

Im Zuge des „Tag des Ehrenamts“ zeichnete Landeshauptmann Anton Mattle engagierte Ehrenamtliche mit der Tiroler Ehrenamtsnadel im Kultursaal Sillian aus. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft. Aus der Gemeinde Obertilliach überreichte LH Anton Mattle Ulrike Mitterdorfer und Josef Altenweisel die „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“.

Ulrike Mitterdorfer

Langjähriges Mitglied des Kirchenchores, ehemalige Obfrau des Katholischen Familienverbandes, langjährige Ortsbäuerin, Kommunionhelferin, Lektorin und aktive Pfarrgemeinderätin

Josef Altenweisel

Verdienste um das Schützenwesen, insbesondere als langjähriges Mitglied, ehemaliger Patrouillenführer und aktiver Hauptmann der Schützenkompanie Obertilliach



Friedhofsabfälle richtig entsorgen – für eine Nachhaltige Pflege unseres letzten Ruheplatzes

Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und Besinnung, an dem wir unsere Liebsten ehren und gedenken. Doch auch auf Friedhöfen fallen Abfälle an, welche sachgemäß entsorgt werden müssen, um die Ästhetik des Friedhofs zu bewahren und die Umwelt zu schützen.

Was sind Friedhofsabfälle?
Zu den Friedhofsabfällen gehören neben verwelkten Blumen auch Kränze, Gestecke, Grablichter oder Vasen. In einigen Fällen können auch Grab schmuck und Grabsteine beschädigt oder erneuert werden, was ebenfalls Abfälle erzeugt.

Wie werden Friedhofsabfälle richtig entsorgt?
In die Abfallbehälter am Friedhof dürfen nur jene Abfälle, die im Zuge der Grabpflege anfallen!

- Bio / Komposthaufen**
Verwelkte Blumen und Reste von Erde können kompostiert werden. Allerdings nur, wenn diese von jeglichem Schmuck und Metall befreit sind.
- Leichtverpackungen**
Blumentöpfe, Plastikfolien von Blumen, Plastiktöpfe von Blumenerde, Pflanzentrays...
Hinweis: Grablichter aus Kunststoff müssen in den Restmüll
- Metall**
Bindedraht, Deckel von Grabkerzen, Leere Teelichter aus Aluminium...
- Glas**
z.B. Grablichter aus Glas
Hinweis: Blumenvasen aus Glas müssen wie Trinkgläser in den Restmüll
- Restmüll**
Schiefen, Nylonböden, Steckschwämme, Grablichter aus Kunststoff, Wachsreste, Styroporunterlagen (z.B. von Kränzen...), Blumenvasen aus Glas und Plastik...

Wir alle tragen Verantwortung für die Pflege unseres Friedhofs. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unser Friedhof ein Ort der Würde und Schönheit bleibt, an dem wir unseren Liebsten in Frieden gedenken können.



 ABFALLWIRTSCHAFTS-
 VERBAND OSTTIROL www.www-osttirol.at | 04852/69090

s'ASSN

Die Gemeinde Obertilliach bietet „s'ASSN- Essen auf Rädern“ an.

Die Menüs sind abwechslungsreich, schmackhaft, vitaminreich, regional und werden vom Hotel Gasthof Unterwöger frisch gekocht und von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern täglich ab 11:45 Uhr ins Haus geliefert.

Ein Menü mit Suppe, Hauptspeise und Dessert inklusive Lieferung kostet € 8,50.

Spezielle Isolierboxen halten die Speisen warm.

Die Abrechnung erfolgt am Monatsende.



**Bitte am Gemeindeamt Obertilliach im Bürgerservice,
Tel.Nr. 04847/5210,
Montag bis Freitag von 9:00 - 12:00 Uhr**

Cafe - Bistro im Zentrum



Doris, Michael und Christian

Griß enk, wir sind die „Neuen“ ... im Cafe - Bistro – Im Zentrum!

Uns verbindet eine langjährige Freundschaft, gewachsen vor allem durch viele gemeinsame Aufenthalte zum Langlauftraining in Obertilliach. Zudem bewirtschaften Doris und Christian seit 2020 den GÖBERHOF in Untertilliach. Aus einer losen Idee „wenn des Cafe – Bistro im Zentrum einmal frei wird, dann machen wir es zusammen...“ ist jetzt Wirklichkeit geworden.

Was gibt's bei uns?

- Speisen und Kuchen aus regionalen Produkten (Osttirol und Chiemgau) – täglich frisch zubereitet!
- Täglich wechselndes Abo Essen
- Spezielles Tagesgericht
- Tee von der BIOTEAQUE aus unserer Heimat- testet unser „Schnüffelbrett“ mit vielen verschiedenen Sorten
- Gern organisieren wir euch Familien-/Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, Sonntagsbrunch oder Events nach euren Vorstellungen

Ansprechpartner: Christian Tel. + 43 676 33 90 963; Mail: cafe.bistro.imzentrum@gmail.com

Wir freuen uns auf euren Besuch

Unsere Öffnungszeiten

8.11 bis 23.12.2023:

Mittwoch bis Sonntag, 9.00 bis 17.00 Uhr

ab 25.12.2023 bis 31.03.2024:

täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr

Vorankündigung: Weihnachtsmarkt

Samstag, 16.12.2023 ab 15.00 Uhr im Zentrum

Advent in Obertilliach

Weihnachtsfeier der Volksschule Obertilliach

Der Kindergarten und die Volksschule Obertilliach laden herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier ein. Gemeinsam möchten wir mit euch einen festlichen Nachmittag im Kultursaal verbringen.

Sonntag, 17. Dezember, 15:00 Uhr im Kultursaal Obertilliach

Freut euch auf ein abwechslungsreiches Programm, gestaltet von den Kindergartenkindern und den Schülerinnen und Schülern der Volksschule. Es wird Musik, Theater und andere festliche Darbietungen geben, um die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu teilen. Nach der Vorstellung laden wir herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und kleinen Leckereien ein.

Adventfeier für alle Senioren aus Obertilliach

Die Gemeinde Obertilliach freut sich, euch herzlich zur diesjährigen Adventfeier einzuladen.

Die Feier findet im gemütlichen Ambiente des **Almfamily Hotels** statt.

Mittwoch, 20. Dezember 2023, 14.00 Uhr

Unsere neuen Erstklässler

Im Schuljahr 2023/2024 sind sechs neue Erstklässler in ihre Volksschulzeit gestartet: Nina Obererlacher, Matteo Ebner, Maximilian Ganner, Tobias Kofler, David Neumair und Elijah Obererlacher. Mit viel Freude und Fleiß haben sie bereits einige Wochen in der Schule verbracht und schon einige



Buchstaben und erste Rechnungen gelernt. Die Gemeinde Obertilliach hat den neuen Erstklässlern zum Schulstart eine nachhaltige Jausenbox und eine Thermos-Trinkflasche überreicht. Auch die Raiffeisen Bank hat die Kinder mit einem kleinen Geschenk in der Schule willkommen geheißen.



Vorbereitungskurs für die Freiwillige Radfahrprüfung

Am 2. Oktober fand in Sillian der erste Vorbereitungskurs für die Freiwillige Radfahrprüfung statt. Dieser Kurs hatte zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf die Prüfung vorzubereiten und ihre Fahrfertigkeiten zu verbessern. Zu Beginn des Kurses erhielten alle eine kurze Einführung in den Ablauf und die Anforderungen der Freiwilligen Radfahrprüfung. Dies umfasste sowohl theoretische als auch praktische Aspekte der sicheren Radfahrt.

Während des Kurses wurden verschiedene Themen behandelt, darunter:

1. Verkehrsregeln und -schilder: Die Kinder wurden über die geltenden Verkehrsregeln und -schilder informiert, um ein grundlegendes Verständnis für sicheres Radfahren im Straßenverkehr zu entwickeln.
2. Praktische Übungen: Die Schülerinnen und Schüler absolvierten praktische Übungen auf dem Fahrrad, um ihre Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Verkehrssituationen zu verbessern. Dies schloss das Abbiegen, Überqueren von Kreuzungen und das richtige Handzeichengeben ein.
3. Gefahrenprävention: Die Instruktoren betonten die Bedeutung der Helmnutzung und anderer Sicherheitsausrüstung sowie das richtige Verhalten bei unerwarteten Gefahrensituationen.
4. Verhalten im Straßenverkehr: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten, wie sie sich rücksichtsvoll und sicher im Straßenverkehr verhalten sollten, einschließlich des respektvollen Umgangs mit anderen Verkehrsteilnehmern.

Insgesamt war der Vorbereitungskurs für die Freiwillige Radfahrprüfung ein erfolgreicher und lehrreicher Vormittag, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besser auf sicheres Radfahren im Straßenverkehr vorbereitet hat.



Projekt: Stop Motion Videos

Im Oktober war in der Volksschule das Projekt „Stop-Motion-Video“ in vollem Gange. Dabei überlegten sich die Schülerinnen und Schüler eine herbstliche Geschichte und erstellten einen Hintergrund für ihr Video. Außerdem überlegten sie sich den genauen Ablauf, eine Materialliste und welches Kind

wofür zuständig war. Im Anschluss wurde die Geschichte mit Figuren und/oder Gegenständen nachgespielt und bei jeder Bewegung fotografiert. So entstanden aus vielen, vielen Fotos einzigartige Kurzvideos.



Hier finden sie die Links zu den einzelnen Videos:

Der Apfelbaum

Der Hirsch im Mühlboden

Der Igel sucht Futter

Der süße kleine Igel

Wunderwald



„Gemeinsam wachsen, wohlfühlen, weiterkommen“

Mit einem Gottesdienst zum Thema „Gemeinsam wachsen, wohlfühlen, weiterkommen“- unserem Jahresmotto- starteten wir singend und betend ins neue Schuljahr. Unser großes Gemeinschaftsplakat, an dem Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, unsere Kindergartenpädagoginnen und auch unser Pfarrer beteiligten, hängt im Gang und soll uns daran erinnern, dass wir gemeinsam

wachsen können. Im Schöpfungsmonat September beschäftigten wir uns mit den Schöpfungstagen, malten und bastelten zu Erntedank und erinnerten uns auch ganz besonders an den Heiligen Franziskus, dem Menschen und Tiere so wichtig waren. Auf dem Gott-sei-Dank-Tisch stellten wir unsere Werke aus Was wissen wir über die Heilige Maria? Zu unserem näch-

sten Schwerpunkt gab es ein schwieriges Puzzle und ein Heftchen, indem wir die wichtigsten Stationen im Leben der Muttergottes kennenlernen.

„Heilige sind Menschen, die Gottes Liebe, Wärme und Licht in die Welt bringen.“ Wir konnten herausfinden, wer Heilige

sind, was sie so besonders macht und dass auch wir Heilige sein können, so wie wir sind, mit unserem eigenen Leben: immer, wenn wir Gutes tun, helfen, beten und für andere da sind.

Elisabeth Ganner



Auch heuer „fährt“ der Pedibus!

Die Idee des Pedibus ist einfach, aber effektiv: Anstatt mit dem Auto oder dem Bus zur Schule zu fahren, gehen die Kinder in Gruppen. Diese Aktion fördert nicht nur die körperliche Aktivität, sondern auch soziale Interaktion und den Umweltschutz. Der Pedibus ist ein aufregendes Vorhaben für unsere Schule. Wir möchten nicht nur die körperliche Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler fördern, sondern auch ihr Umweltbewusstsein schärfen. Die Strecken des Pedibus wurden wieder sorgfältig ausgewählt, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten und die Anzahl der Straßenüberquerungen zu minimieren. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von der Idee, den Pedibus weiter zu nutzen. Heidi, eine Schülerin der vierten Klasse, sagte: „Es macht Spaß, mit meinen Freunden zur Schule zu gehen. Wir

können reden und lachen, und es ist gut für die Umwelt.“ Das Projekt des Pedibus an der Volksschule Obertilliach ist Teil einer breiteren Initiative zur Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln und aktiver Mobilität in der Gemeinde. Der Pedibus in Obertilliach ist nicht nur ein Weg zur Schule, sondern auch ein Weg zu mehr Bewusstsein für Umweltfragen und gesunde Lebensstile. Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler sind gleichermaßen begeistert von dieser neuen umweltfreundlichen Initiative, die nicht nur die Gesundheit fördert, sondern auch die Gemeinschaft stärkt. Für die Umsetzung dieses Projektes erhält die Volksschule Obertilliach am 30.11.2023 die „Klimaaktiv mobil Auszeichnung“, überreicht durch Bundesministerin Leonore Gewessler, in Wien.



Schwimmen im Almfamily Hotel

Donnerstags war Schule nicht nur am Vormittag, sondern die Schülerinnen und Schüler trafen sich auch am Nachmittag im Almfamily Hotel zum Schwimmen. Dabei konnte jedes Kind etwas dazulernen: Die einen schafften es sich nach den drei Schwimmnachmittagen über Wasser zu halten, die anderen lernten den Kopfsprung, wieder andere verbesserten ihre Kraultechnik oder auch ihre Tauchfertigkeiten. Aber was am wichtigsten war: Alle hatten sehr viel Spaß! An dieser Stelle noch einmal VIELEN DANK an die Familie Scherer, dass wir als Schule die Möglichkeit haben schwimmen zu gehen.



Regionale Jause

Am 18. Oktober organisierten die Bäuerinnen von Obertilliach eine regionale Jause für die Kinder der Volksschule und des Kindergratens.

Die Jause fand in der Volksschule in Obertilliach statt. Die Bäuerinnen hatten im Vorfeld alle Hände voll zu tun, um köstliche Speisen zuzubereiten. Alle Zutaten stammten direkt von den Bauernhöfen in der Region. Es gab frisches Brot, hausgemachte Aufstriche, Käse, Wurstwaren und saisonales Obst und Gemüse. Die Kinder konnten die Vielfalt und Frische der lokalen Produkte wirklich genießen.

Es war eine großartige Gelegenheit für die Kinder, mehr über die Bedeutung von regionalen Lebensmitteln und Landwirtschaft zu lernen.

Die Bäuerinnen von Obertilliach leisteten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Bewusstseins für nachhaltige und lokale Ernährung. Die Kinder genossen nicht nur die leckeren Speisen, sondern konnten auch sehen, woher ihre

Nahrung stammt und wie wichtig die Arbeit der Bauern in ihrer Gemeinde ist.

Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg. Sie stärkte die Verbindung zwischen den Bauern und den Kindern der Volksschule und des Kindergratens und trug dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung von regionalen Produkten zu schärfen.



Schulstart an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Neun Kinder und Jugendliche in zwei Klassen besuchen die Georg-Großlercher-Schule im heurigen Schuljahr. Es ist schön zu sehen, wie gut sich alle wieder eingelebt haben und das Schulhaus mit Fröhlichkeit bereichern. Besonders herzlich wurde Schulanfängerin Lena von ihren MitschülerInnen und dem Team begrüßt.

Allmählich begann auch der Unterrichtsalltag in der „Sonnenklasse“ und der „Vierkleeklasse“. Es wird versucht, den Kindern einen möglichst abwechslungsreichen Schulalltag zu bieten. Neben Lerneinheiten am Vormittag und am Nachmittag, dem Mittagessen und den Freizeitstunden finden auch die Therapien (Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Unterstützte Kommunikation) regelmäßig während der ganzen Woche statt.

Das milde Herbstwetter ließ es zu, viel Unterrichtszeit im Freien zu verbringen, z. B. am Draudamm, im Schulgarten, am Weg ins Geschäft oder an den Wald- und Wiesenwegen rund um Sillian. Viel Freude bereiteten das Basteln der neuen Klassentürdekoration sowie die Ernte im Hochbeet. Sogar Fahrten mit dem Zug konnten schon durchgeführt werden. Ein besonderes Lieblingsfach ist der Kochunterricht, ein Fach, in dem viele Sinneskanäle gleichzeitig angesprochen werden. Viele weitere Aktivitäten, Exkursionen und Projekte sind natürlich noch geplant.



Das wird sicher lecker! Manuel bei der konzentrierten Zubereitung des Mittagessens



Manuel (li) und Magnus mit ihren fertiggestellten Kastanienrollbildern

Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule Sillian An der Sillianer Ganztagschule (inklusive Mittagessen) werden Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen zwischen 6 und 18 Jahren unterrichtet. Ein Wechsel von der Sonderschule in eine andere Schulart (z. B. VS, MS, PTS) ist natürlich möglich.

Die kleine Gruppengröße (momentan neun Kinder in zwei Klassen) lässt eine gute Differenzierung nach adäquaten Lehrplänen zu. Teamteaching sowie die tatkräftige Unterstützung durch SchulassistentInnen sowie einer Praktikantin runden das Angebot ab.

Schwerpunkte sind u. a. die basale Förderung mit multisensorischer Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten, der Erwerb von Kulturtechniken (Deutsch, Mathematik) sowie von Grundfertigkeiten für sportliche Betätigungen. Selbstverständlich werden auch täglich digitale Medien (Computer, iPad etc.) in den Unterricht eingebaut.

Eltern, Lehrpersonen, SchülerInnen und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, die Schule zu besichtigen.

Weitere Informationen gibt es auf der Schulhomepage: www.aso-sillian.tsn.at

Fotos: ASO Sillian

Text: Markus Kozubowski



Klassenlehrer und Schulleiter Markus Kozubowski mit Damian, Manuel, Valentin, Lena und Magnus (v. l. n. r.) in der Sonnenklasse



Manuel, Damian und Valentin (v. l. n. r.) probieren die neue Therapierolle aus

Neues vom Chronistenteam

Obertilliach

Nächtliche Andacht „Zutage gehen“ seit dem 14. Jahrhundert?

von Michael Annewanter

Seit geraumer Zeit beschäftige ich mich mit meist unbekannteren Ereignissen in Obertilliach. Dazu gehört das noch heute gelebte „Zutage gehen“ um 4 Uhr früh in der örtlichen Pfarrkirche.

In der Zeit zwischen dem 1. Sonntag im Oktober (Rosenkranzsonntag) bis zum folgenden Palmsonntag gehen die ObertilliacherInnen jeden Sonntag zu diesem Rosenkranz. Bisher war der eigentliche Grund und der Beginn völlig unbekannt. Doch durch meine Recherchen und laut einem Zeitungsbericht in der „Brixener Chronik“ von 1899 fand ich einiges darüber heraus.

Folgendes Zitat ist aus einem Bericht über die damals neue Hochdruckwasserleitung in Obertilliach:

„Mit dieser Hochdruckwasserleitung sei den Dorfbewohnern eine Waffe in die Hand gegeben, wodurch sie wenigstens den ersten Anfängen einer Feuersbrunst mit Erfolg entgegen treten können; dazu aber werde eine Feuerwehr notwendig sein, welche die Waffe auch handhaben lernt; denn was nütze die Waffe, wenn man sie nicht gebrauchen

kann? Bisher hätten die Obertilliacher eine andere Feuerwehr gehabt, nämlich die armen Seelen. Schon seit dem 14. Jahrhunderte, wo diese „Bretterstadt“ bereits bestanden habe, vereinigten sich die Dorfbewohner jeden Sonntag in aller Frühe in der Kirche zum Gebete, um durch die Fürbitte der armen Seelen das schreckliche Unglück einer Feuersbrunst abzuwenden. Und die Obertilliacher hätten nicht umsonst gebetet; es sei fast ein Wunder zu nennen, dass diese Holzstadt in der Zeit, welche Jahrhunderte umfasst, von einer Feuersbrunst verschont geblieben sei. Sollen wir uns nun von dieser Feuerwehr losmachen? Nein; auch künftighin sollen das Gebet und die Hilfe der armen Seelen unsere Hauptfeuerwehr sein“.

Dieser Bericht ist aber bei weitem noch nicht das Endergebnis meiner Recherchen. Da weitere schriftliche Belege fehlen, ist der oben zitierte Bericht nur eine Bestätigung der bisher mündlichen Überlieferungen. Weitere Nachforschungen folgen.



9.000 Jahre alte Steinzeitfunde am Karnischen Kamm entdeckt

Ergebnisse des Dolomiti Live-Projektes „ITAT 4145 Die ersten prähistorischen Bewohner Osttirols, der ladinischen Täler und des ladinischen Teils der Belluneser Dolomiten“

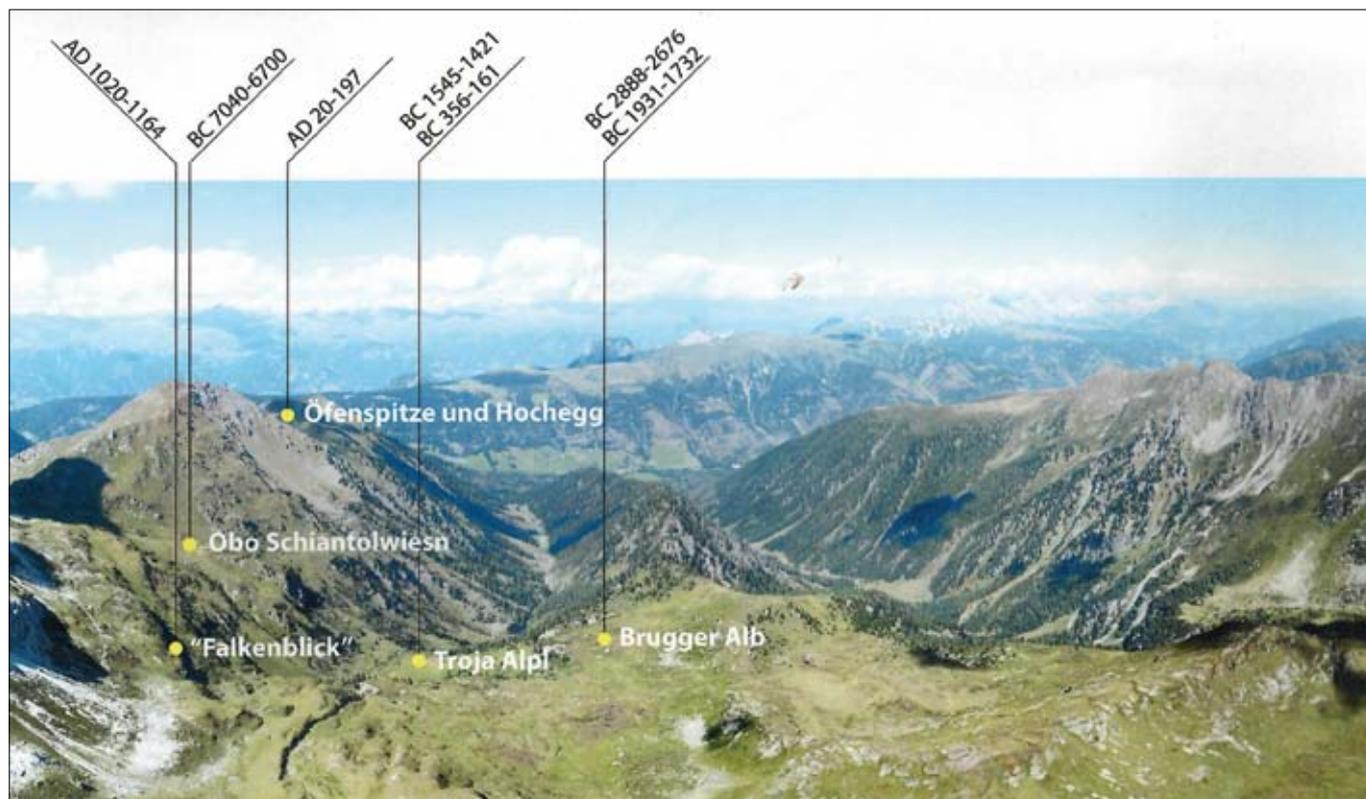
Nach zwei Jahren ging das Dolomiti-Live-Projekt „ITAT 4145 Die ersten prähistorischen Bewohner Osttirols, der ladinischen Täler und des ladinischen Teils der Belluneser Dolomiten“ mit sehr schönen Ergebnissen zu Ende. Im Zuge des Projektes, dessen Träger in Osttirol die Gemeinden Obertilliach, Sillian, Kartitsch und Untertilliach waren, begaben sich Archäologinnen und Archäologen des Vereins Archäologisches Forschungsnetzwerk Innsbruck (AFIN) auf die Suche nach den Spuren der ersten Tiroler Gailtaler. Hierzu wurden eine Reihe archäologischer Begehungen in den Sommern 2021 und 2022 durchgeführt.

In der Erinnerung der Menschen ist der Karnische Kamm vor allem als Teil der umkämpften Frontlinie zwischen Österreich-Ungarn und Italien während des Ersten Weltkrieges verankert. Allerdings belegen archäologische Funde eine viel längere und auch weniger blutige Geschichte der Region. So konnten zahlreiche Steinmauerstrukturen gefunden werden, die mit Almwirtschaft in Verbindung gebracht werden können. Unter diesen finden sich etwa Viehpferche, „Scherme“ (Hirtenunterstände) und Almwüstungen. 14C-Analysen von Holzkohleproben sowie Pollenprofile aus einem Moor süd-

lich der Grenze zu Italien bei Coltrondo legen nahe, dass die Nutzung der Almflächen des Karnischen Kammes bereits um das Jahr 1.000, also im Hochmittelalter, begann.

Auch die Römer fanden ihren Weg in das Tiroler Gailtal, wie ein römischer Schuh Nagel vom Tilliacher Joch und 14C-Proben einer Feuerstelle vom Hohegg belegen, die in die Zeit zwischen 20 und 197 nach Christus weisen. Weitere Holzkohleproben aus Feuerstellen verschiedener Fundstellen im hinteren Schöntal zeugen zudem davon, dass das Gebiet schon in der Eisenzeit (800-16 v. Chr.) und Bronzezeit (2.200-800 v. Chr.) als Jagd- und/oder Almgebiet genutzt wurde.

Eine kleine Sensation stellt allerdings die Fundstelle Obo Schiantolwiesn (ebenfalls im hinteren Schöntal) dar. Hier wurden bei den archäologischen Begehungen 2022 Steinwerkzeuge und Reste einer Feuerstelle gefunden, deren Holzkohle ebenfalls mit Hilfe der 14C-Methode untersucht wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass diese Feuerstelle in die Zeit zwischen 7.040 und 6.700 v. Chr. und somit in die Mittelsteinzeit datiert. Damit ist sie die älteste sicher datierte steinzeitliche Fundstelle südlich der Drau und eine der ältesten in ganz Osttirol. Die nächsten vergleichbar alten Fundstellen finden sich erst wieder weiter nördlich im Defreggental sowie am Staller Sattel an der Grenze zu Südtirol. Erste Ergebnisse der Ausgrabungen, welche dieses Jahr auf der Oberen Schöntalwiese stattgefunden haben, zeigen, dass es sich bei



Fundstellen hinteres Schöntal mit Ergebnissen der 14C-Untersuchungen (Grafik: R. Lamprecht AFIN).

dieser Fundstelle wohl um ein kurzfristiges Lager handelt. An diesem scheinen die steinzeitlichen Menschen auf ihren Jagdzügen entlang des Karnischen Kammes Rast gemacht, ein Feuer entzündet und ihre Werkzeuge und Pfeile repariert zu haben. Allerdings ist bisher nicht klar, ob diese Kuppe mit der spektakulären Rundumsicht nur einmal oder mehrfach genutzt wurde. Hier erhoffen sich die Archäologinnen durch die Auswertung einer Reihe von Erd- und Holzkohleproben sowie der Steinwerkzeuge genauere Rückschlüsse gewinnen zu können.

Vorerst möchte der Verein AFIN aber auch ein herzliches Vergelt's Gott die Gemeinden Obertilliach, Untertilliach, Kartitsch und Sillian aussprechen. Ohne ihre Unterstützung wäre die Durchführung des Projekts nicht möglich gewesen und wir möchten uns im Namen aller Projektbeteiligten herzlich bedanken! Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an die Agrargemeinschaften Hochalpe, Stucken und Herret, Nachbarschaft Bergen, Winkler Alpe, Leiten, und allen beteiligten Grundeigentümern, die so freundlich waren uns die Arbeiten auf ihren Almgebieten zu erlauben. Für die Unterstützung des Schulprogramms möchten wir uns herzlich bei Ermelindis Hofmann (VS Sillian), Brigitte Reider (VS Kartitsch), Andreas Mitterdorfer (VS Obertilliach) und Brigitte Prinster (VS Untertilliach) und den Ortschronist:innen Hilda Außerlechner und Peter Leitner bedanken. Ein ganz besonders Dankeschön wollen wir aber Michael Annewanter aussprechen, der dem Archäologenteam stets mit Rat und Tat zur Seite stand! Wer gerne mehr zu dem Projekt und seinen Ergebnissen erfahren möchte, noch ein paar nützliche Informationen:

Auf der Vereinshomepage des Archäologischen Forschungsnetzwerks Innsbruck (AFIN) findet sich ein kleiner Wanderführer zu den archäologischen Fundstellen der Region: <https://www.archaeologie-afin.at/wanderfuehrer-des-projektes-die-ersten-praehistorischen-bewohner-osttirols-der-ladinischen-taeler-und-des-ladinischen-teils-der-belluneser-dolomiten-itat-4145/>

Auch kann auf der Homepage unserer Südtiroler Partner, des Istitut Micura de Rü in St. Martin, unter <https://www.micura.it/de/ativites-2/archaeologie> in einer interaktiven Karte Interessantes zu allen Fundstellen in der Projektregion nachgelesen werden.

Ganz unten auf derselben Seite befindet sich zudem ein Video zur Dokumentation „Les munts cunta – Le montagne raccontano – Die Berge erzählen“ von Paolo Vinati, die im Zuge dieses Projektes entstanden ist: <https://www.micura.it/de/ativites-2/archaeologie>.



Steinwerkzeuge der Fundstelle Obo Schiantolwiesn (Grafik: R. Lamprecht und C. Posch AFIN und NHM Wien).



Fundstelle Obo Schiantolwiesn (Foto: R. Lamprecht AFIN).

Bildstöckln & Schupfen



Renovierung Bildstöckl vom Hl. Florian durch unseren Gemeindeglieder Roland vor dem Gerätehaus der Freiw. Feuerwehr



Neuaufstellung Bildstöckl vom „Hl. Matthias“ durch Fam. Scherer, Dorf 119, Statue stammt aus Südtirol



Schupfe der Fam. Ebner, vlg. Indomascha, Dorf 58, in den Mösern



Schupfe der Fam. Ebner, vlg. Indomascha



Schupfe der Fam. Ganner, vlg. Göber, Dorf 3 od. 68 in den Mösern



Schupfe der Fam. Ganner, vlg. Göber, Dorf 3 od. 68 an der Leite



Schupfnrenovierung der Fam. Mitterdorfer, vlg. Gruiber, Rals 3, „af do Olm“



Schupfe der Fam. Mitterdorfer, vlg. Messenbacher in der Wiese



Neubau einer Schupfe/Stade der Familie Lugger, Bergen 6b



Neubau einer Schupfe/Stadel von der Familie Klammer im Stoangorte



Schupfe der Fam. Klammer, vlg. Endoebma, Leiten 4 in Edewissile



Schupfe der Fam. Klammer, vlg. Endoebma, Leiten 4 in Obnoiraut



Schupfe der Fam. Schneider, vlg. Lechner, Dorf 107 auf Mariatsch



Schupfe der Fam. Egger, vlg. Mitterprünschter, Leiten 9 in Laber

Tourismusentwicklung auch im Sommer sehr zufriedenstellend

Was viele noch nicht für möglich gehalten hatten, wurde diesen Sommer widerlegt.

Die Nächtigungszahlen von Mai bis Ende Oktober werden erstmals die 80.000er Marke deutlich übersteigen. Nach dem bisher stärksten Winterergebnis steht der Sommer um nichts nach! Lediglich im August waren die Übernachtungszahlen leicht hinter jenen des Vorjahres.

Das Sommerergebnis in Zahlen bis 19. Oktober lautet wie folgt:

81.287 Übernachtungen, davon 40,7 % Deutschland | 22,7 % Österreich | 18,9 % Italien | 2,6 % Niederlande | 2,1 % Tschechien und Schweiz | 1,9 % Rumänien (Holzarbeiter), die übrigen 9 % verteilen sich auf weitere 37 Nationen.

Nach Kategorien aufgeteilt:

- 4 Sterne 26,5 %
- 3 Sterne 29,8 %
- 2 Sterne 2,1 %
- FEWO gewerblich 22,7 %
- FEWO privat 11,3 %
- Schutzhütte 4,4 %
- Camping-Stellplatz 1,6 %

Besonders gut entwickelt sich die Auslastung in den gewerblichen Betrieben. Bei den Privatquartieren geht der Trend eher in die andere Richtung, aber es entstehen auch wieder neue, schöne Ferienwohnungen, in welchen sich unsere Gäste wohlfühlen werden.

Unsere Gäste lieben nach wie vor das Wandern und mit steigender Tendenz das Radfahren (vorzugsweise mit dem E-Bike) in unserer herrlichen Bergwelt. Angesichts des starken Borkenkäferbefalls sind wir jedoch alle in Sorge, wie sich das Landschaftsbild bei uns entwickeln wird.

Abgesehen davon wurde heuer im Oktober noch der „Bergwiesentail“ beschilbert, bei dem das letzte Teilstück vom Dorfberg hinunter zur bereits bestehenden Mountainbikeroute „Dorfberg“ fertiggestellt wurde. Dieser Single Trail der Extraklasse stellt eine enorme Bereicherung des Freizeitangebots im Sommer dar.

Unsere Außendienstmitarbeiter waren wieder fleißig unterwegs und haben Wanderwege und Anlagen instandgehalten. Heuer wurde auch der Steig zum Eggenkofel Hauptgipfel vom Hals aus mit Stahlseilen versichert und ermöglicht damit wieder einen besseren Aufstieg zu diesem aussichtsreichen Gipfel. Ende August hat der starke Regen aber wieder die Verbindung von Gumpedall zum Hals stark in Mitleidenschaft gezogen. Mit der Instandsetzung ist erst wieder im nächsten Frühsommer zu rechnen. Mit Virgil Schneider verabschiedet sich ein treuer und gewissenhafter Mitarbeiter des Tourismusverbandes in die Pension. Herzlichen Dank für alles, Virgil!

Abschied auch auf der Porzehütte. Eine 34-jährige Ära als Hüttenpächter ging für Familie Peter Auer im September zu Ende. Durch das große Engagement und Mithilfe bei etlichen Um- und Zubauten von Familie Auer erhielt diese Schutzhütte des ÖAV am Karnischen Höhenweg das heutige Aussehen. Für viele schöne Stunden und das vorzügliche, bodenständige Essen sei an dieser Stelle im Namen aller Wanderer und Berg radler ein herzliches Dankeschön gesagt! Nach Auskunft des Alpenvereins gibt es Gott sei Dank auch schon Interessenten, welche dieses für Obertilliach so wichtige Ausflugsziel weiterhin bewirtschaften werden.

Neue Pächter gibt es auch für das Bistro „im Zentrum“. Doris und Christian Spark (Tochter Lisa ist erfolgreiche deutsche Biathletin – u.a. Juniorenweltmeisterin) und Michael Graspeuntner – alle aus dem Landkreis Traunstein in Oberbayern – kümmern sich um hungrige und durstige Gäste. Das Lokal wird außerhalb der Ferienzeit montags und dienstags aber Ruhetag haben.

Aufgesperrt wird am 8. November, Saisonschluss wird voraussichtlich Ende März sein!

Das IBU CUP FINALE Anfang März sollte sich jeder dick im Kalender anstreichen! Neben spannenden Wettkämpfen gibt es diesmal auch etwas für das Publikum – die „Tillga Winter Partytage“ werden am 7. und 8. März im Biathlonzentrum im Festzelt abgehalten. Freut euch darauf!



Tilliacher Musikanten

Wir Tilliacher Musikanten durften dieses Jahr, am 08.06.2023, das traditionelle Maibaumfest in Abfaltersbach umrahmen. Organisiert wurde das Fest von der Krampusgruppe Abfaltersbach.

Eine spezielle Einladung erhielten wir am 25.06.2023 von der FF Maria Luggau.

„90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maria Luggau“ wurde an diesem Wochenende gefeiert und wir hatten die Ehre, bei dieser

Feierlichkeit am Sonntag zum Frühschoppen aufzuspielen. Viele Musikfreunde aus dem Lesachtal kamen und unterstützten uns mit ihrer ausgelassenen Stimmung.

Auch beim diesjährigen Mühlenfest des Brauchtumvereines Obertilliach, am 20.08.2023, wirkte unsere böhmische Besetzung mit. Neben einigen tänzerischen Einlagen der heimischen Volkstanzgruppe umrahmten wir das Fest an diesem Tag und gestalteten den Nachmittag musikalisch.



Volkstanzgruppe Obertilliach

Angekommen am Ende des heurigen Jahres, möchten wir einige Eindrücke der Sommersaison Revue passieren lassen. Dieses Jahr war bunter denn je, da wir überall dabei waren und mitgefeiert haben. Starten wir also mit der farbvollen Sammlung an Auftritten und Festen.

Herz Jesu

Wie jedes Jahr lassen wir uns das Herz Jesu Feuer nicht nehmen. Mit vollem Tatendrang und Gaudi haben wir wieder unser Bestes gegeben, um den Hohen Bösring zu beleuchten. Wir entschieden uns daher für das Motiv IHS.

Aber das war noch längst nicht alles: Einige Tage später machten wir uns wieder auf den Weg zum Hohen Bösring, um dort ein Bergfeuer für unseren Herrn Pfarrer Vincent Ohindo zum 40-jährigen Priesterjubiläum zu entfachen.



Gipfelkreuzsegnung

Am 16.07.2023 fand die Segnung des neuen Gipfelkreuzes am Hohen Bösring statt. Gottfried Ebner übernahm diese in Begleitung einiger Bläser der Musikkapelle. Im Anschluss luden wir dann auch noch zu einem kleinen Fest bei der Jägerhütte.

Wir möchten uns nochmals ausdrücklich bei allen Beteiligten, Sponsoren und Gönnern bedanken, die uns in vielerlei Hinsicht bei diesem erfolgreichen Projekt unterstützt haben. Auch den vielen Besuchern der Segnung sowie allen Gipfelstürmern möchten wir ein großes Danke sagen, denn ihr Mitfeiern ist zugleich ein Zeichen von Lob und Anerkennung unserer geleisteten Arbeit. DANKE!

Klapffest

Prost zum 39sten Klapffest!

Mit dem Wortgottesdienst, gestaltet von Bruder Gottfried Ebner in Begleitung der Bläsergruppe, startete das Fest gebührend. Die Volkstanzgruppe St. Jakob in Deferegggen zeigte unseren Besuchern einen schneidigen und fetzigen Auftritt. Am Nachmittag unterhielten „Die Bergziegen“ und lockten uns alle auf die Tanzfläche. Dank beständigem Wetter und guter Laune hielt dieser Schwung bis in die Nacht an.



Bäuerinnenfest

Beim Bäuerinnenfest durften wir neben der Musikkapelle Obertilliach wieder unser Können unter Beweis stellen- vom Bandltanz, dem Müller bis hin zum Ambossplattler. Leider hielt das Wetter nicht allzu lange, doch trotzdem war es ein erfolgreiches Fest. Danke an die Bäuerinnen für die Einladung.

Mühlenfest

Auch beim alljährlichen Mühlenfest, das der Brauchtumsverein veranstaltete, durften wir wieder auftreten. Unser Auftritt sorgte sogar dafür, dass am Ende unseres Programmes einige unserer Seniorplattler zum „Watschinger“ antreten mussten. Dabei konnten sie uns zeigen, dass sie das Tanzen noch immer nicht verlernt haben. Unsere Gratulation geht hiermit an den BTV Obertilliach, der ein gelungenes Fest mit tollen Grillspezialitäten und Oldtimershow organisierte.

Ausflug

Am Ende der Sommersaison belohnten wir uns mit einem Ausflug nach Lissabon. Also packten wir am Donnerstagmorgen (05.10.) unsere Sachen und machten uns auf den Weg. Angekommen im Hotel machten wir uns schon wieder auf um das erste Highlight des Ausfluges zu genießen. Es ging zum Estádio José Alvalade, wo wir beim Europa League Spiel zwischen Sporting Lissabon und Atalanta Bergamo mitfieberten. Weiter ging es mit einem Stadtrundgang am Freitag. Auch



das Hard Rock Cafe wurde ordentlich geplündert. Nach der Besichtigung der Cristo Rei Statue ging es weiter mit einem Pub Crawl, wo wir natürlich voll dabei waren.

Am Samstag stand dann noch das Ozeanarium am Programm. Nach einer Nachmittagsshoppingtour, wo übrigens nicht nur wir Mädels zur Shoppingqueen wurden, lies die Tapas und Wine Tour den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Nachdem wir unseren Tillga Charme in Lissabon versprühten, ging es am Sonntag vollgepackt mit tollen Eindrücken zurück in die Heimat.

Bericht: Magdalena Ebner

Fotos: Niedrist Lukas

Jungbauern/Landjugend Obertilliach



Umzug JB/LJ Bezirk Osttirol

Nach drei Jahren veranstaltete die JB/LJ Bezirk Osttirol wieder einen Bezirksumzug, der am 3. Juni in Dölsach stattfand. Unter dem Motto „Wir leben Brauchtum“ bereiteten wir einen Wagen vor, wo wir unsere Tradition „das Heiziachn“ präsentierten. Bedanken möchten wir uns bei Fabian Obmascher und unseren Mitgliedern für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Neuwahlen

Unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand am 25. August im Gasthof Unterwöger statt. Wir möchten uns bei Ortsbäurin Anja Ebner, Ortsbauernobmann Stv. Roland Ebner und Vizebürgermeister Andreas Mitterdorfer für ihr Kommen, leiten der Wahl und Zuspruch für unseren Verein bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Familie Lugger für die Bewirtung

und Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

Unser Ausschuss für die kommenden drei Jahre:

Obmann	Leo Obererlacher
Obmann Stv.	Philipp Mitterdorfer
Obfrau	Laura Lugger
Obfrau Stv.	Marie Obererlacher
Kassierin	Johanna Bucher
Schriftführerin	Stefanie Ebner
Beirat	Matthias Bucher
	Simone Scherer
	Sepp Lugger



An dieser Stelle möchten wir uns beim alten Ausschuss und bei unseren ehemaligen Mitgliedern für ihren Einsatz und ihr Mitwirken in den letzten Jahren bedanken.

Erntedank

Ein weiterer Fixtermin in unserem Kalender war das Erntedankfest am 24. September. Mithilfe unserer Mitglieder gelang es uns heuer wieder eine wunderschöne Erntedankkrone zu binden. Ein großer Dank gilt der Musikkapelle Obertilliach,



Schützenkompanie Obertilliach, Freiwilligen Feuerwehr für den Einzug und der Bläsergruppe für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. Nach der feierlichen Messe ließen wir uns in der Pizzeria Weberstube kulinarisch verwöhnen und den Tag gemütlich ausklingen.



Bäuerinnen Obertilliach

Muttertagsfeier

Am 13. Mai fand unsere alljährliche Muttertagsfeier im Kultursaal Obertilliach statt. Die Heilige Messe wurde vom Pfarrer Michael gefeiert und vom Kinderchor der Volksschule Obertilliach musikalisch umrahmt. Mit einem Theaterstück und Gesang haben die Volksschulkinder unsere Feier festlich gestaltet. Die Mütter konnten somit die Feier ausgiebig und gelassen genießen.

Ein Dank gilt auch der Gemeinde Obertilliach für die großzügige Unterstützung.



15. August

Das Fest der Bäuerinnen anlässlich Maria Himmelfahrt, am 15. August, war nicht nur eine Gelegenheit, die regionalen Produkte zu feiern, sondern auch ein Moment der Gemeinschaft und der Zusammengehörigkeit. Die Obertilliacher Bäuerinnen zeigten, wie wichtig es ist, die ländlichen Traditionen und die enge Beziehung zwischen den Landwirten und den Bewohnern zu bewahren und zu feiern. Das Fest war ein großer Erfolg und ein Beweis für die lebendige Kultur und das starke Gemeinschaftsgefühl in Obertilliach. Es erinnerte daran, wie wichtig es ist, die Landwirtschaft und die Bäuerinnen zu unterstützen und die regionalen Produkte zu schätzen.



Die Klänge der Musikkapelle Obertilliach erfüllten die Luft und schufen eine festliche Stimmung.

Die Volkstanzgruppe Obertilliach begeisterte das Publikum mit ihren traditionellen Tänzen.

Ball ohne Krawall

Am 30. September fand in Obertilliach der erste „Ball ohne Krawall“ statt. Dieser besondere Ball wurde von den Bäuerinnen und dem Bauernbund Obertilliach organisiert und setzt ein starkes Zeichen für gemeinsame Feierlichkeiten und gegenseitigen Respekt.

Der „Ball ohne Krawall“ hatte das Ziel, eine friedliche und freudige Atmosphäre zu schaffen, in der Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Interessen zusammenkommen konnten.

Die Veranstaltung fand im Kultursaal statt, der für diesen Anlass festlich geschmückt war. Die Bäuerinnen und der Bauernbund Obertilliach hatten mit viel Liebe zum Detail dekoriert, um eine herzliche und einladende Umgebung zu schaffen.

Für musikalische Unterhaltung sorgte das Wolayersee Echo, die mit ihren traditionellen Klängen und modernen Einflüssen für Stimmung sorgten. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und hat uns für eine Wiederholung motiviert.

Besuch der Obertilliacher Bäuerinnen im Wohlfühl- und Erlebnisgarten VITALPINUM

Am 13. Oktober erlebten die Bäuerinnen von Obertilliach einen inspirierenden Ausflug in das Vitalpinum in Thal. Dieser Ausflug ermöglichte nicht nur einen Einblick in die heimische Flora und Fauna, sondern förderte auch ein entspanntes und geselliges Miteinander.

In diesem einzigartigen Wohlfühlgarten belohnten wir uns für die intensive Arbeit in den letzten drei Jahren. Nach dem Besuch im Wildpark genossen wir noch ein gemeinsames Abendessen mit exklusiver Führung durch den Bärenstadel.

Die entspannten Stunden in unserer Bäuerinnenrunde waren ein perfekter Abschluss dieser Saison.



Katholischer Familienverband

Palmsonntag

Am Samstag vor Palmsonntag haben wir wieder zum traditionellen Palmbuschenbinden eingeladen. Viele Kinder sind mit ihren Stöcken und Palmkätzchen zum Pfarrheim gekommen um diese mit Grünzeug und vielen bunten Bändern zu einem tollen Palmbusch zusammenzubinden.

Während die Kinder ihre großen Palmbuschen verziert haben, haben wir die Zeit genutzt und um wieder kleine Plambuschen für die Einheimischen zu binden. Diese wurden im Gottesdienst am Palmsonntag geweiht und im Anschluss verteilt. So konnte sich Groß und Klein auf die Osterzeit einstellen.



Ostern

Nach vier Jahren war es am Gründonnerstag endlich wieder soweit: „Der Osterhase kommt“. Viele Kinder sind mit ihren Eltern und Großeltern gekommen um einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Nachdem der Osterhase den Kindern die Kunst des Eierfärbens gezeigt hat- und natürlich auch für jeden ein Osterei dabei hatte- konnten die Kinder sich kreativ und körperlich austoben. Bei bestem Wetter wurden eigene Eier gefärbt und Bilder gemalt oder einfach auf der Wiese gespielt. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich alle stärken und



beisammen sitzen. Es war für alle ein gelungener Nachmittag. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich dem Osterhasen. Wir haben uns sehr über seinen Besuch und die tolle Zeit mit ihm gefreut!

Mitarbeiter

Herzlich Willkommen heißen wir unsere zwei neuen Mitarbeiterinnen Barbara Micheler und Irina Wilhelmer. Wir freuen uns schon auf viele tolle Aktivitäten mit Euch!

Das Jahr ist noch nicht vorbei...

...und wir haben noch einiges vor.
16.12. Kinderrate mit anschließendem Frühstück

**Auf Euer Kommen freut sich der
Katholische Familienverband!**

Fotos: Katholischer Familienverband

Heimatbühne Obertilliach

Für das heurige Frühjahr hatten wir einen Ausflug geplant. Am 27. Mai fuhren wir mit insgesamt 15 Mitgliedern bei wunderschönem Sommerwetter am Morgen von Obertilliach in Richtung Millstätter See. In Amlach machten wir für ein ausgiebiges Frühstück im „Platzl“ einen Zwischenstopp.

Gestärkt ging es dann weiter zum Millstätter See. Nach einer einstündigen Bootsfahrt genossen wir im Anschluss in einer Strandbar bei kühlenden Getränken das traumhafte Wetter. Danach ging es weiter zur Burg Sommeregg in Seeboden. Dort



wartete ein Ritterspiel bzw ein Ritteressen auf uns. Beim Ritterspiel wurden einige von uns als Akteure mit eingebaut und hatten viel Spass dabei.

Besonders faszinierte uns der Spielleiter „Vogt“, der mit seiner Schlagfertigkeit und seiner Kunst fürs Dichten und Reimen alle zum Staunen brachte. Nach dem ausgiebigen Ritteressen machten wir uns nach diesem gemütlichen Ausflug wieder auf den Weg nach Hause.

Für den März 2024 planen wir an drei Wochenenden (5 Vorführungen) ein Theaterstück aufzuführen. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Besuche!



BikeClub Connyalm

Labestation bei der Dolomiten Radrundfahrt 2023

Wie jedes Jahr versorgten wir auch heuer wieder alle Teilnehmer bei der Dolomitenradrundfahrt mit Speis und Trank. Bei unserer Labestation wurden zahlreiche Athleten kurz vor dem letzten Anstieg zum Tannsattel nochmals mit isotonischen Getränken, Riegeln, Gels und vielen anderen unterstützenden Mitteln versorgt.

Zahlreiche Mitglieder fanden sich am Tag der Rundfahrt bei der Labestation ein um zu helfen und den Ausschuss zu unterstützen. Anschließend wurden alle Helfer zu einem Essen beim Hotel Weiler eingeladen.



3. Fahrradworkshop mit der Volksschule Obertilliach

Am 23. Juni 2023 veranstalteten wir gemeinsam mit Sport Auer den dritten Fahrradworkshop mit der Volksschule Obertilliach.

Es wurden diverse Stationen aufgebaut, die dann von den Kindern zu durchfahren und passieren waren. Geschickt lenkten die Kinder ihre Räder durch die Hindernisse und lernten dabei spielerisch anspruchsvolle Passagen mit den Rädern zu meistern.

Dabei gaben mit Patrick Auer, Christian Lanser, Benedikt Scherer und vielen weiteren wahre Profis am Rad den Kindern wertvolle Tipps. Vor dem Parkour wurden außerdem die Räder einer kurzen Kontrolle unterzogen und bei Bedarf

repariert und eingestellt.

Es war eine gelungene Veranstaltung und die Kinder hatten sichtlich Spaß. **Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.**



31. Conny Alm Trophy

Erneuter Streckenrekord bei der 31. Ausgabe

Ein bereits traditioneller Fixpunkt im Osttiroler Rennkalender ist am 27. August 2023 in Obertilliach wieder über die Bühne gegangen. Zum 31ten Mal veranstaltete der Bike Club Connyalm sein Mountainbikerennen zur Bergstation des Glampliftes im Schigebiet Golzentipp. Start der Junioren-, Elite- und Mastersklassen war im Sägewerk Goller. Die Hobbyklasse inkl. E-Bike fuhr vom Weiler Rals weg. Die Schüler wurden mit der Gondelbahn zur Conny-Alm gebracht und wurden dort knapp unterhalb auf die Strecke geschickt.

Auf der 11,4 km langen Strecke mit einem Höhenunterschied von 936 Metern hat Simon Schupfer (Dolomite Bike) mit einer Zeit von 43:42,71 Min. seinen im Vorjahr aufgestellten Streckenrekord um nochmals knapp 2 Minuten unterboten. Er sicherte sich damit wieder die von der Firma Franz Fagerer spendierte Streckenrekordprämie.

Die Eliteklasse Herren gewann somit Simon Schupfer (DolomiteBike), gefolgt von Andreas Fuetsch (ProBike Lienz / 46:17,09) und Daniel Webhofer (DolomiteBike / 48:08,21). Bei den Masters war Patrick Auer (Sport Auer Racing Team /

48:36,53) eine Klasse für sich. Er gewann vor Andreas Fuchs (Sport Auer Racing Team / 51:50,14) und Steiner Wolfgang (Sportklub Osttirol 01:03:36,41).

Mit Nele Kurz startete auch eine Dame auf der langen Strecke und bezwang diese in einer Zeit von 01:24:06,69.

Bei den Schülern waren 3 Teilnehmerinnen am Start. In der Schülerklasse I gewann Lara Auer (Sport Auer Racing Team) mit einer Zeit von 21:07,08 vor Laura Ganner (Sport Auer Racing Team / 21:16:27)

Die Schülerklasse II gewann Samira Auer in einer Zeit von 19:56,72 (Sport Auer Racing Team).

In der Hobbyklasse waren 7,9 km und 770 Höhenmeter zu bewältigen. Hier war die Mittelzeit von 59:26.19 das Maß der Dinge. Ihr am nächsten kam Berta Winkler mit der Zeit von 01:01:26,59, gefolgt von ihrer Tochter Magdalena Winkler. An dritter Stelle landete Simon Bucher.

Die Mannschaftswertungen auf der langen Strecke gewann das Team Dolomite Bike mit Simon Schupfer, Daniel Webhofer und Samuel Tiefenbacher. Zweiter wurde das Sport Auer Racing Team mit Patrick Auer, Andreas Fuchs und Christian Lanser. Drittes Team wurde das Team des Rennveranstalters BikeClub Conny Alm mit den Fahrern Stefan Niedrist, Elmar Steinwandter und Hansjörg Scherer.

In der Teamwertung der Hobbyklasse ging es ebenfalls um das Team, dass am nächsten zur Mittelzeit heranfuhr. Die Zeit, der man am nächsten kommen musste um zu gewinnen war 3:01:38,97. Hier setzten sich Berta Winkler, Magdalena Winkler und Rosi Gautsch (Team Electric RosisBike) vor Pepi und Daniela Scherer mit Michael Lienharter (Team Abdichtungen Pargger) durch. Den dritten Rang belegte mit Daniel Neumair, Bernhard Scherer und Manfred Schneider ein Team des Bike Club Conny Alm.

Der Bike Club Conny Alm möchte sich bei den vielen freiwilligen Helfer und die zahlreichen Sponsoren nochmals ganz herzlich bedanken. Ihnen gilt ein besonderes Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung. Die Verlosung der Sachpreise anlässlich der Siegerehrung hatte einige Überraschungen zu



Siegerbild von links: Obmann Benedikt Scherer, Andreas Fuetsch, Simon Schupfer, Daniel Webhofer, Obmann Stv. Florian Schneider

bieten und somit konnten sich alle Teilnehmer über einen Sachpreis freuen.

Die Jagd auf neue Streckenrekorde und die vielen Sachpreise gibt's wieder bei der 32. Conny Alm Trophy, voraussichtlich im August 2024.

Vereinsmeisterschaften 2023

Am 2. September fanden unsere Vereinsmeisterschaften zur Porzhütte bei traumhaftem Wetter statt.

Zahlreiche Mitglieder fanden sich beim Start im Mühlboden ein und gaben ihr Bestes um das Ziel so schnell als möglich zu erreichen.

Die Schnellsten des Clubs – und somit Vereinsmeisterin bzw. Vereinsmeister – waren Renate Ganner und Stefan Niedrist. Die Schülerklasse, in der beim Klappsee gestartet wurde gewann Laura Ganner.

Die Tagesbestzeiten bei Damen und Herren wurden in der Gästeklasse durch Christina Sautner und Christian Lanser erreicht.



Anstehende Termine:

Das nächste Highlight im Veranstaltungskalender des BCC wird der Bikeathlon sein. Wir freuen uns bereits auf zahlreiche Teams, die um den Sieg kämpfen werden.

Safe the Date: 30.12.2023
Biathlonzentrum Obertilliach

Sportunion Obertilliach

Pfingstturnier 2023

Am 28. Mai 2023 fand in Obertilliach das alljährliche Pfingstturnier der Sportunion Obertilliach statt. Ab 11 Uhr wurden in zwei Gruppen zu vier bzw. fünf Teams die Aufsteiger in die Hauptrunde ermittelt. In Gruppe A trafen die Mannschaften Sportunion Obertilliach, Sportunion Kartitsch II, Sportunion Anras, Vor der Bar-Celona (St. Lorenzen) und Lokomotive Amlach aufeinander. In Gruppe B kämpften der FC Vidrol, die Sportunion Kartitsch, die Rasselbande, sowie Athletic Bin-Blau um den Aufstieg in die Hauptrunde.

Nach vielen spannenden Spielen konnten unsere Freunde aus Vidrol ihre Kleinfeldturnier Erfahrung einmal mehr unter Beweis stellen und sich nun, verdienstermaßen, Pfingstturnier Sieger 2023 nennen – und das ohne Punktverlust!



Anschließend wurde der Spieltag in Mehrzwecksaal des Langlauf- und Biathlonzentrums Osttirol von allen Anwesenden, begleitet von DJ „Michael Schera“, ausgelassen gefeiert. Die Sportunion Obertilliach bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren und HelferInnen für die tatkräftige Unterstützung und bei allen ZuschauerInnen für das zahlreiche Erscheinen und die gute Stimmung. Weiters hofft die Sportunion Raiba Obertilliach auch im nächsten Jahr wieder viele Mannschaften begrüßen zu dürfen.



Sportunion Obertilliach unterwegs auf Kleinfeldturnieren

Nachdem die Sportunion Obertilliach die Kleinfeldturnier Saison 2023 zuhause eröffnen durfte, wurde man im Laufe des Sommers auf zwei weitere Turniere eingeladen. Zunächst war unsere Mannschaft am 1. Juli 2023 in Anras zu Gast. Beim starken Teilnehmerfeld mit insgesamt zehn Mannschaften gelang der Sportunion mit dem Turniersieg ein wahres Kunststück. Dank gilt an dieser Stelle den Veranstaltern für deren großartige Gastfreundschaft!

Nach Anras gab es zunächst eine rund einmonatige Pause, bis am 12. August 2023 das erste Talschaftsturnier stattfand. Dieses wurde unter dem Motto „4 Gemeinden, 1 Turnier“ von der Sportunion Raiba Kartitsch veranstaltet. Teilnahmeberechtigt waren Mannschaften aus den Gemeinden Kartitsch, Obertilliach, Untertilliach und der Gemeinde Lesachtal. Von insgesamt acht Mannschaften erkämpfte sich die Sportunion Obertilliach den guten 2. Rang. Im Finale musste man sich nur dem FC Schattseite aus Kartitsch geschlagen geben. Gratulation der Sportunion Raiba Kartitsch zum gelungenen Einstand des Talschaftsturniers. Die Sportunion Obertilliach freut sich bereits darauf, nächstes Jahr das Turnier auf dem eigenen Fußballplatz austragen zu dürfen.



Nur einen Tag später, am 13. August 2023, bat uns bereits wieder der FC Vidrol aufs Feld. Aufgrund von Terminüberschneidungen reiste die Sportunion stark ersatzgeschwächt zum Turnier an. Nach anfänglichen Problemen in der Vorrunde schaffte die Mannschaft schließlich doch den Aufstieg in die Zwischenrunde. Dort waren ein Unentschieden und eine Niederlage jedoch zu wenig für den Einzug ins kleine Finale. Im Siebenmeter-Schießen bezwang man die Sportunion Anras, womit man den fünften Turnierrang belegte. Nichtsdestotrotz wurde die Leistung dieser einmaligen Truppe kräftig bei unseren Freunden in Vidrol gefeiert. Daher auch nochmal ein großes Lob und Dankeschön für die grandiose Gastfreundschaft!

Fußball-Schnuppertraining

Die Sportunion Obertilliach lud Anfang Herbst zu einem Schnuppertraining für die Kinder aus Obertilliach. Mit spielerischen Aufgaben konnten die Kleinen erste Erfahrungen und Einblicke in den Fußballsport sammeln. Die Kinder nahmen mit viel Begeisterung und Freude an den drei Trainingseinheiten teil. Der große Andrang der eifrigen Kicker bestätigte das Interesse der Jungen. Deshalb lädt die Sportunion Obertilliach auch nächstes Jahr wieder zum Fußball Schnuppertraining im Sommer ein. Weitere Infos folgen.

*Fotos: Lukas Niedrist,
Sportunion Obertilliach*

40-jähriges Priesterjubiläum Hw. Hr. Pfarrer Vincent Ohindo

Am 09. 07. feierte Hw. Hr. Pf. DDr. Vincent Ohindo sein 40-jähriges Priesterjubiläum in Obertilliach, was für das Dorf einerseits eine große Ehre war, andererseits auch wieder den Zusammenhalt unserer Pfarre, den Vereinen und das gelebte Miteinander repräsentierte. Auch Untertilliach hatte bereits die Vorabendmesse mit anschließender Agape und Kutschenfahrt nach Obertilliach organisiert, wo dann ein festliches Abendkonzert der Musikkapelle stattfand. Imposante Bergfeuer erfreuten den Jubilar und die Bevölkerung.

Unter den Festgästen befanden sich auch einige Seminaristen und Pater Paul Mitterdorfer, welcher auch die Festpredigt am Sonntag hielt.

Empfangen wurde Pfarrer Vincent mit einem Gedicht aller vier Generationen, um die Wichtigkeit aller Altersgruppen in der Kirche als Seelsorger darzustellen. In diesem Rahmen wurden ihm sakrale Gegenstände überreicht, welche entsprechende Bedeutungen haben. Raphaela Bucher (Buicha) überreichte ihm ein buntes Altartuch, Magdalena Ebner (Niascha) für die Jugend einen Kompass, Agnes Mitterdorfer (Hisla) ein Altarkreuz aus vier verschiedenen heimischen Hölzern und Josef Lugger sen. (Untoweiga) eine Altarkerze als Geschenk der älteren Generation.

Der Kirchenchor überraschte mit zwei afrikanischen Liedern, um etwas Heimatgefühl für die anwesenden Verwandten,



Freunde und natürlich für Pfarrer Vincent, aufkommen zu lassen.

Die „Tillga Klarinetten“ holten, dann wieder alle in unsere Heimat zurück und untermalten den Gottesdienst mit vertrauten Musikstücken.

Nach der feierlichen Prozession anlässlich einerseits des Jubiläums, andererseits des Patroziniums zum Hl. Ulrich, hielten der Obmann des Pfarrkirchenrates Hubert Lugger und Bürgermeister Ing. Matthias Scherer teils berührende und teils humorvolle Reden, welche äußerst interessant und informativ waren.

Da Pf. Vincent einige Sozialprojekte in seiner Heimat dem Kongo unterstützt und organisiert wurden ihm anlässlich seines Jubiläums Unterstützungsgelder überreicht.

Die Obertilliacher Schützen organisierten ein Kirchtagsfest und so stand einem gemütlichen Beisammensein bei traumhaftem Wetter nichts im Wege.

Pfarrer Vincent zeigte sich überwältigt von der Wertschätzung und dem Einsatz der Tillga im Rahmen seines Jubiläums.

Bericht und Fotos Christine Mitterdorfer



Ein Gedicht der Generationen

Hochwürdiger Hr. Pfarrer Vincent, heute empfangen dich hier,
Vier Generationen aus Obertilliach und gratulieren dir.
40 Jahre Priester, vor sehr langer Zeit,
sprachst du den Satz: Ich bin bereit
Bereit für Gott und den Glauben, Wege zu beschreiten,
war nicht immer leicht, in diesen turbulenten Zeiten.

Wir Kinder sagen voll Respekt Herr Pfarrer Grüß Gott,
Sie schenken uns immer ein Lächeln und ausreichend Lob.
Sie haben uns getauft, die erste Hl. Kommunion uns gespendet,
und unsere Laufbahn in der Kirche ist noch lang nicht beendet.
Heute schenken wir voll Stolz und Freude dir,
ein buntes Altartuch, es sei Symbol für uns Kinder hier.
Jeder Mensch ist anders, schreibt ein anderes Lebensbuch,
Vielfältig, mit Gott in der Mitte, wie auf diesem Tuch.

Wir Jugendlichen brauchen manchmal ein bisschen Zeit und Geduld.
Das ist einfach so, da hat niemand Schuld.
Trotzdem wissen wir, wo unsere Glaubenswurzeln sind zu finden
und wir werden irgendwie auch diese Hürde überwinden.
Sie Hr. Pfarrer sind uns ein Beispiel, haben schon
viel in der Welt gesehen,
reich an Erfahrung und Bildung, die Zeit bleibt nicht stehen.
Manchmal braucht man den Blick in die Weite und hinaus in die Welt.
Andere verstehen, Freundschaften pflegen, das ist es, was zählt.
Dieser Weitblick als Beispiel möge auch uns gelingen.
Ein Kompass, soll Sie immer wieder unbeschadet ins Tillga bringen.

Für uns Erwachsenen sind Sie
Herr Pfarrer ein Fixstern am Horizont!
Wir sind uns sicher, dass der Herrgott sie dafür belohnt.
Den Glauben versuchen wir mit Überzeugung an unsere
Kinder weiterzugeben,
doch braucht es zudem einen Fels in der Brandung,
einen Ortspfarrer eben.
Unzählige Bräuche und Festlichkeiten haben Sie stets weitergetragen,
für diesen Einsatz wollen wir Ihnen ein Herzliches Danke sagen.

Damit dieser inspirierende Geist auch weiterbesteht,
Sie gesund bleiben und sich das Glaubensrad dreht,
ist unser Geschenk ein Kreuz, es soll sie beschützen und leiten,
mit dem Volk Gottes verbinden, in so manchen schwierigen Zeiten.

Herr Pfarrer Sie sind für uns Älteren ein Rettungsboot,
das uns ans Ufer bringt,
manchmal müde vom Leben, uns auch nicht mehr alles gelingt.
Was bleibt ist unser Glaube an ein neues gottbeseltes Leben,
alles richtig machen am Lebensabend ist unser Bestreben.

Als Symbol überreichen wir Älteren* als Dank und Bitte,
eine Kerze, die brennt für Sie als Priester in unserer Mitte.
Der Schein des Lichtes soll Wärme vermitteln durch unser Gebet,
Gedanken der Verbundenheit mit dieser Generation, die immer besteht.

C.M.

Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit Ida und Hans Ganner

Liebe Oma, lieber Opa,

nun seid ihr schon seit 50 Jahren ein perfektes Ehepaar und konntet am 27. Oktober eure Goldene Hochzeit feiern. Obwohl ihr nicht immer einer Meinung wart, Höhen und Tiefen erlebt habt und Krankheiten überstehen musstet, seid ihr stets zusammengeblieben und habt gelernt, den anderen so zu akzeptieren, wie er ist.

Wir danken euch für eure Liebe und Fürsorge und hoffen, dass ihr noch viele gemeinsame Jahre miteinander erleben werdet. Herzlichen Glückwunsch und Alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

Eure Kinder und Enkelkinder



Goldene Hochzeit Rita und Peter Paul Lienharter

Im Juni vor genau 50 Jahren hat es sich zugetragen, dass eine Truppe Tassenbacher in der „Grillalm“ in Sillian waren.

Bademeister Peter Paul wollte mal genauer in die Runde blicken und nach kurzen Blödeleien Rita gleich ins Wasser schicken. Keine Schwimmkenntnisse?

Kein Problem, eine Einladung zum Schwimmkurs sollte gleich darauf stehn!

Einige Treffen sind darauf gefolgt und der damalige „Pater Kothgasser“ hat's auch gleich schon geschnallt.

Er bot sich gleich als Hochzeitspfarrer an und der Termin wurde auf den 24. November vereinbart sodann.

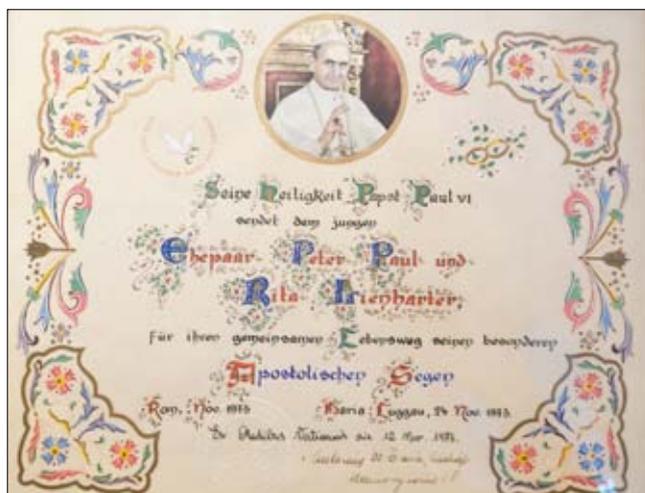
Es ist also nicht viel Zeit vergangen und bald schon sind daraus 4 Kinder entstanden.

Die fünfte im Bunde steckte damals schon in Kinderschuhen und hat die Geschichte schon mitgeschrieben.

Wir Engelchen und Bengelchen sind sicher auch der Grund, dass ihr so jung geblieben...

...und fröhlich und gesund und zufrieden.

Herzlichen Glückwunsch zum 50sten Hochzeitsjubiläum!



Diamantene Hochzeit Olga und Emil Figl

Olga und Emil kamen in einer sehr unruhigen Zeit kurz vor bzw. im 2. Weltkrieg zur Welt. Die Kindheit war geprägt von vielen Entbehrungen. Nach der Bäckerlehre in Sillian kam Emil im Dezember 1958 als Bäcker nach Obertilliach. Als geselliger Mensch hatte er schnell Anschluss und beim Silvesterball 1958, im Gasthof Unterwöger, lernte er seine Olga kennen. Der Gasthof Unterwöger ist bis heute das Stammlokal von Emil und regelmäßig übt er dort auch heute noch mit seinen Freunden eines seiner Hobbys, das Tarockieren, aus. Am 28. Oktober 1963 folgte dann die Eheschließung. Zielstrebig wurden die Familienplanung und die Errichtung eines Eigenheims umgesetzt. 1964 wurde Edith als erstes von 4 Kindern geboren. 1965 erfolgte der Baubeginn für das Einfamilienhaus. Mit dem Einzug ins neue Eigenheim im Jahr 1967 erfüllte sich ein großer Wunsch der beiden.

Während Olga mit großer Hingebung die Kinder großzog, wurde Emil ab 1964 zum Gendarmeriebeamten ausgebildet. Diesen Beruf übte er mit Begeisterung bis zur Pensionierung aus. Für Olga war es besonders wichtig, dass alle 4 Kinder gut behütet aufwachsen konnten.

Bergsteigen und Reisen gehörten zu den großen Leidenschaften des Jubelpaars. Zusammen mit ihren Freunden kamen sie bis in die Schweizer Westalpen. Die Besteigung des 4110m hohen Mönch, in den Berner Alpen, war für beide ein außergewöhnliches Erlebnis und ist noch immer in



guter Erinnerung. Aber auch eine Vielzahl der heimischen Berge konnten sie gemeinsam erklimmen und dabei ganz besondere Momente genießen.

Die Kinder, Enkelkinder und mittlerweile 6 Urenkel sind immer herzlich willkommen und sorgen für besonders große Freude bei dem Jubelpaar.

Diamantene Hochzeit Aloisia und Adolf Mitterdorfer

Auf 60 gemeinsame Ehejahre blicken Aloisia und Adolf Mitterdorfer zurück. In all den Jahren erlebten sie viele schöne und unvergessliche Momente, aber auch manch schmerzhaftes Erinnerungen haben sich tief in ihre Seelen gegraben.

Nicht weit musste Adolf gehen, um seine Loise zu treffen, „va Ritscha ga Hisla“ führte ihn der Weg. Loise besuchte damals noch die Nähsschule in Maria Luggau und arbeitete auch einige Jahre im Gastgewerbe in Serfaus. Adolf erlernte das Tischlerhandwerk in der örtlichen Tischlerei Bucher, Naffler. Adolf war für sein genaues und schnelles Arbeiten bekannt und ist auch heute noch ohne Rast und Ruh von früh bis spät am Werkeln. Am 14.10.1963 gaben sich die Aloisia und Adolf das Jawort und bewirtschafteten von dort an gemeinsam mit den Eltern und Schwägerin Maria den Hof zu Hisler, den Loise übernommen hatte. In mühevoller Arbeit renovierten sie das Bauernhaus rundum und schenkten 5 Kindern das Leben.

Schmerzlich war der Verlust der ältesten und jüngsten Tochter- Maria und Petra, die im Kindesalter verstarben. Fleiß, Gottvertrauen und Zusammenhalt aber waren für das Jubelpaar all die Jahre hindurch die Grundvoraussetzungen für ihr tägliches Zusammenarbeiten am Hof. Diese Werte versuchten sie auch ihren Kindern und Enkelkindern zu vermitteln. Auch die Gastfreundschaft war ihnen immer wichtig, zu Hisler kehrten Verwandte und Freunde, Jung und Alt gerne ein.

Adolf spielte seit seinem 15. Lebensjahr bei der Musikkapelle Obertilliach das Bassflügelhorn. 20 Jahre hindurch

fungierte er als Obmann und lenkte die organisatorischen Geschicke der Kapelle, sorgte für Notenmaterial, Trachten, Proberäume und setzte sich auch für die Ausbildung der JungmusikerInnen ein.

Im Dezember 2000 übergaben Aloisia und Adolf den Hof an ihren Sohn Bernhard, der ihn



mit seiner Frau und den beiden Töchtern bewirtschaftet.

Zwar sind Krankheiten, Verletzungen und Schicksalsschläge bei den Eheleuten nicht ausgeblieben, haben das Paar aber mehr und mehr zusammengeschweißt und trotz allem wirken beide noch immer recht verliebt und sind unzertrennlich. Besondere Freude bereiten ihnen momentan auch ihre Urenkelinnen Helena und Hannah.

Wenn auch mit zunehmendem Alter immer wieder neue Beschwerden auftauchen, denen man nicht ausweichen kann, wünschen wir dem Jubelpaar doch viel Gesundheit und Gottes Segen und noch viele gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Lieben.

Hochzeiten



Kathrin & Wolfgang Mitterdorfer
Kirchliche Hochzeit am 06.05.2023



Elena & Karl Josef Prinster
Kirchliche Hochzeit am 09.09.2023



Daniela & Pepi Scherer
Barbara & Marco Köfler-Goller
Kirchliche Hochzeit am 03.06.2023



Lisa-Maria & Thomas Indrist
Kirchliche Hochzeit am 03.06.2023



Magdalena und Daniel Scherer-Neumair
Kirchliche Hochzeit am 09.09.2023



Marlen & Sebastian Scherer
Standesamtliche Hochzeit am 23.09.2023

Geburten



Matilda Ganner

Geboren: 01. August.2023
Gewicht: 2.940 g
Größe: 50 cm
Eltern: Kathi und Hannes Ganner



Paul Ebner

Geboren: 05. September.2023
Gewicht: 3.270 g
Größe: 53 cm
Eltern: Claudia und Mathias Ebner

Verstorbene



Ida Asslaber

gestorben am 25. Juni 2023



Josef Mitterdorfer

gestorben am 08. August 2023



Franziska Kammerlander

gestorben am 22. August 2023



Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir einen
schönen und erholsamen Winter!

Das Redaktionsteam
Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer, Johann Ortner und Peter Bucher

nächster Redaktionsschluss: **15. April 2024** nächste Ausgabe: **Juni 2024**

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bgm. Matthias Scherer, Vize.Bgm. Andreas Mitterdorfer)
Anschrift: „Rund ums Dorf“, Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4, Tel.: 04847 5210
e-mail: gemeindezeitung.obertilliach@gmx.at
Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3- Grafik, Druck und Werbetechnik OG, 9920 Sillian, Arnbach 84

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor.

Mit dem Einlagen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung. Alle Rechte vorbehalten!